83. Sonnabend den 9. April 1864. 83.

**Das Abonnement** auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. **Bestellungen** nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

# Posener Zeitung.

**Inserate** 1¼ Sgr. für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher) sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis **10 Uhr Vormittags** angenommen.

## Amtliches.

Berlin, 9. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren Orden zu verleihen, und zwar: den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: dem Obersten von Pape, Kommandeur des 2. Garde-Regiments z. F., und dem Obersten von Fabeck, Kommandeur des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2; den Rothen Adlerorden vierter Klasse: dem Major von Brixen vom Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1; den Königlichen Kronenorden vierter Klasse: dem Hauptmann von Kameke, Kompagniechef im 1. Garde-Regiment z. F., dem Hauptmann von Bennigsen, Kompagniechef im Garde-Jäger-Bataillon, dem Rittmeister Grafen zu Dohna, Eskadronchef im 1. Garde-Dragoner-Regiment, und dem Hauptmann von Rheinbaben, Batteriechef in der Garde-Artilleriebrigade.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den Forst-Inspektoren Bando zu Chorin, von Nordenflycht zu Bromberg, von Kalitsch zu Posen und Klingner zu Schleusingen den Charakter als Forstmeister zu verleihen; so wie den Gerichtsassessor Gotthilf Nathanael Bernhard Simon zu Bromberg zum Garnison-Auditeur zu ernennen.

Der Notar Lürken in Neuerburg in den Friedens-Gerichts-Bezirk Grumbach, im Landgerichtsbezirke Saarbrücken, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Grumbach, versetzt worden.

## Telegramme der Posener Zeitung.

Amsterdam, Freitag 8. April, Vorm. Prinz Napoleon wird heute von hier nach dem Haag und Rotterdam abreisen.

Brüssel, Freitag 8. April. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Paris steht die Anerkennung des mexikanischen Kaiserthums Seitens der Union nahe bevor.

Dresden, Freitag 8. April. Die Regierung hat das von der Abgeordnetenkammer bereits bewilligte Postulat, eine Vermehrung der Armee um 2000 Mann betreffend, zurückgezogen, und nur die Forderung wegen 59 neuer Offizierstellen aufrecht erhalten.

**London, 9. April. In der gestrigen Unterhaussitzung antwortete auf Verneys Anfrage Lord Palmerston: Die Herzogthümer seien auf der Konferenz dreifach vertreten, nämlich durch den Vertreter ihres legalen Souveräns, die deutschen Großmächte und den Vertreter des deutschen Bundes. Osborne kritisirt scharf die Regierungspolitik in Betreff Dänemarks und verspottet die programmlose Konferenz. Palmerston erwidert: Die Regierung erstrebe consequent die Aufrechthaltung des Londoner Traktats. Die Konferenz werde hoffentlich die Differenzen ausgleichen und den Kampf beendigen. Der Zusammentritt sei wegen der nöthigen Erwägungsfrist für Deutschland auf den 20. d. Mts. hinausgeschoben und werde dann eventuell ohne Vertreter des deutschen Bundes zusammentreten.**

## Polen als Ausgangspunkt der europäischen Revolution.

In der polnischen Sache sind deutlich drei Hauptphasen zu unterscheiden. Die demokratische, welche vom Anfange des vorigen Jahres bis in den Mai dauerte, darauf die aristokratische bis zum Herbst und zur Auflösung der polnischen Kaders, und die neueste, in welcher die Bewegung wieder ganz in die Hände der Demokratie zurückfiel. Von Hause aus war der Aufstand auf das Ausland gestützt und schon im Februar vorigen Jahres war eine große Zahl von Abenteurern unterwegs, um den Kämpfern für Polen hülfreich zu sein. Mit dem Eintritt des Fürsten Czartoryski und seiner Anhänger in die Nationalregierung wurden diese fremden Elemente zwar nicht zurückgewiesen, aber doch mehr und mehr dahin gestrebt, die Kräfte für den Kampf aus der Nation selbst zu nehmen, um dem Auslande vorspiegeln zu können, der Kampf sei ein nationaler. In der That mag die Absicht obgewaltet haben, ihn innerhalb der polnischen Landestheile zu lokalisiren. Die durch diesen Winter fortgesetzten eifrigen Werbungen, welchen die auf den dänischen Krieg und die daraus möglicher Weise hervorgehenden allgemeinen Verwickelungen gesetzte Hoffnung immer wieder neuen Impuls gab, sind wesentlich das Werk der Demokratie und des polnischen Kleinadels, dessen Rechnung sich nicht auf die Diplomatie, sondern auf die europäische Revolution stützt. Die Werbungen sind meistentheils im Auslande und ohne Zweifel meistentheils mit Geldmitteln des Auslandes bewerkstelligt worden. Nach dem Rücktritt der Aristokratie von der Bewegung waren diese bedeutenden Mittel in Polen und den Grenzlanden nicht mehr zu beschaffen. Wenn in Betracht gezogen wird, welcher Geldaufwand für die Beamten der Organisation erforderlich ist, welche Quantitäten an Munition und Gewehren für die Frühjahrs-Kampagne wieder angeschafft worden sind, auf welche sich ein annähernder Schluß aus den verschiedenen Beschlagnahmen machen läßt, wie starke Zuzüglerschaaren in Westpreußen angeworben worden sind, so liegt wohl auf der Hand, daß die Mittel hierfür nicht aus dem ausgesogenen Polen allein geflossen sind.

Dafür spricht besonders der Umstand, daß es im Innern Polens nicht gelungen ist, zum Frühjahr irgend eine nennenswerthe Insurgenten-Schaar aufzustellen; denn der Kampf hat auf allen Punkten nachgelassen, weil die hier und da noch verborgenen Schaaren zu schwach sind, ihn aufzunehmen. Es hat sich also bestätigt, was auch wir vor einiger Zeit aussprachen, daß die russischen Truppen in diesem Frühjahr ihre Aufmerksamkeit vorzugsweise der Grenze zuzuwenden haben würden. Nachdem es gelungen, den fremden Zuzug abzuwehren, ist die Kraft des polnischen Aufstandes auch völlig gebrochen.

Die Erscheinung aber, daß die Bewegung für Polen im Auslande plötzlich so stark geworden, berechtigt zu mancherlei Schlüssen. Die Revolutionspartei hat sich dem Glauben hingegeben, daß Polen, nachdem es ein Jahr hindurch Rußland beschäftigt hat, auch in der Folge im Stande sein werde, ihm vollauf zu thun zu geben. Rußland wäre demnach als Hauptstütze konservativer Interessen für die Pläne der Umsturzpartei durch Polen unschädlich gemacht. Oestreich theilweis im Norden beschäftigt, sei dem von Italien her ausgehenden Sturm ohne die Unterstützung Rußlands nicht gewachsen. Ungarn werde sich der Revolution beigesellen. Preußen habe die dänische Angelegenheit auszufechten, und die zwischen ihm und den Westmächten bestehende Spannung werde die letzteren verhindern, gegen die Revolution aufzutreten. Sie müßten diese vielmehr als ein willkommenes Ereigniß begrüßen, nachdem alle Verhandlungen zu Gunsten Polens gescheitert und jetzt sogar von den drei Nordmächten der Plan einer neuen heiligen Alliance drohe. Die Revolution würde also bei bloßer Passivität der Westmächte mit den drei nördlichen Staaten es leicht aufnehmen und ihre Pläne endlich durchführen. Das ganze Gebäude war darnach auf den polnischen Aufstand gegründet, und es mußte also diesem zunächst neues Leben eingehaucht werden. Daher glauben wir nicht fehl zu greifen mit der Annahme, daß aus dem Auslande, besonders aber aus England, beträchtliche Mittel zur Auffrischung der polnischen Bewegung geflossen sind.

Wir wollen nicht behaupten, daß die Anwesenheit Garibaldi's in England mit diesen Plänen der Revolutions-Partei eng zusammenhänge, aber auffallend bleibt es immer, daß dieser Mann trotz seiner körperlichen Schwäche jetzt eine solche Reise unternommen hat, um sich in England den zu erwartenden Aufregungen eines stürmischen Empfangs hinzugeben. Daß diese Reise ohne politischen Zweck sei, wird, trotzdem daß Garibaldi sich politische Demonstrationen verbittet, nur der Einfältige glauben. Die Klugheit gebietet ihm, der englischen Regierung keine Verlegenheiten zu bereiten. Daß er aber eine Rundschau unter der europäischen Demokratie halten und eine neue Parole in England austheilen wird, glauben wir mit Sicherheit annehmen zu dürfen. Indeß hat aber das völlige Scheitern der letzten polnischen Versuche die Hoffnung der Revolutionspartei wahrscheinlich stark erschüttert, und wir dürfen uns auf eine Vertagung ihrer Pläne gefaßt machen.

## Deutschland.

**Preußen.** ♀ Berlin, 7. April. [Verstärkung der Marine; die Lage auf dem Kriegsschauplatze.] Wie verlautet, sollen zur schleunigen Verstärkung unserer Marine außer dem zur Zeit auf den Danziger Werften noch im Bau begriffenen 6 Kriegsfahrzeugen (2 Korvetten zu 28 und 13 Kanonen, und 4 Panzer-Kanonenbooten zu je 3 Geschützen), sofort dort noch 2 schwere Korvetten, oder nach andern Nachrichten leichte Schraubenfregatten in Bau genommen werden. Auch von dem abermaligen Nachschub einer oder zweier Brigaden nach dem Kriegsschauplatze geht die Rede und sollen die betreffenden Mobilmachungsordres bereits erlassen worden sein. Die Lage der Dänen in Düppel und auf Alsen berechtigt übrigens sehr zu der Vermuthung, daß dieselben wenigstens in erster Position einen Entscheidungskampf nicht abwarten, sondern mit dem Moment, wo die Batterien auf Broaker bis zur Bestreichung der Brücken nach Alsen vorgeschoben sind, wahrscheinlich sich auf Behauptung dieser Insel beschränken resp. auch diese aufgeben und ihre ganze Macht in Fridericia koncentriren werden. Mit dem Zeitpunkt, wo man verbündeterseits die erst projektirte gleichzeitige Belagerung dieser letzten Festung in eine vorläufige Beobachtung durch das östreichische Korps verwandelt und beinahe die gesammten preußischen Streitkräfte vor Düppel vereinigt hat, sind in der That die dänischen Aussichten auf einen Erfolg dort fast auf Null herabgesunken. An einen glücklichen Offensivstoß namentlich bleibt für die Dänen bei den Fortschritten der Belagerungsarbeiten nicht mehr zu denken, umgekehrt dagegen müßte das Verharren derselben unter dem Feuer einer der ihrigen an Güte wie an Zahl so weit überlegenen Artillerie in dem verhältnißmäßig so engen Raum ihrer Werke mit Verlusten verknüpft sein, welche sie auf die Dauer unmöglich zu tragen vermögen. Eine gewisse Laschheit und Timidität in der dänischen Führung läßt sich übrigens ganz unmöglich verkennen. Es sind eben diesmal in keiner Weise die Dänen von 1848 bis 1850, denn diese würden die mit der Theilung der feindlichen Macht zu dem Zuge nach Jütland und der gleichzeitigen Berennung von Düppel gegebene günstige Gelegenheit zu einem Angriffe mit gesammter Macht auf eine dieser feindlichen Abtheilungen gewiß nicht versäumt haben. Der Verlust auch von Alsen und Düppel werde übrigens außer seinen nächsten unmittelbaren politischen Folgen ohne Zweifel auch sehr wesentlich auf die neuere Kriegführung zurückwirken. Der Werth verschanzter Positionen, welcher bisher so hoch angeschlagen ward und auf die Dänemark ja hauptsächlich alle seine Hoffnungen gegründet hatte, hätte damit ein für allemal einen kaum wieder auszugleichenden Stoß erlitten. Indeß damit noch nicht genug, auch die Geltung der Kleinstaaten überhaupt sieht sich damit auf ein Minimum herabgedrückt. Wenn einer dieser kleineren europäischen Staaten sich geographisch gut situirt fand, so war dies ohne Zweifel Dänemark, und doch hat dasselbe trotz seiner drei hinter einander gelegenen und scheinbar unangreifbaren Positionen dem Stoße einer seinen eigenen Streitkräften doch nur sehr mäßig überlegenen Macht nicht zu widerstehen vermocht. Um wieviel weniger dürfen dies demnach andere, weit weniger günstig gelegene Staaten erwarten. — Wie man hört, werden die für die völlige Ausführung der neuen preußischen Armee-Organisation noch ausständigen Maßregeln noch in diesem Jahre wieder aufgenommen und, soweit dieselben vorgesehen, auch zu Ende geführt werden. Der Streit um die Militärfrage wird überhaupt in unseren Regierungs- und Militärkreisen mit den in Schleswig angeblich vorzugsweise eben durch diese Organisation erzielten Erfolgen und nach den ebendort zu Gunsten der neuen Militär-Einrichtungen gemachten Erfahrungen factisch als beendet angesehen.

— Ueber die mehrfach erwähnten Cirkulardepeschen Preußens und Oestreichs an die anderen deutschen Regierungen, welche die Konferenz betreffen, wird der „Weser-Zeitung“ von hier berichtet:

„Es existirt bekanntlich keine identische Note der beiden Mächte. Der Erlaß des Grafen Rechberg ist vom 26., der des Herrn v. Bismarck vom 29. März datirt; beide weisen die Gesandten bei den deutschen Höfen an, die Regierung, bei welcher sie beglaubigt sind, zu veranlassen, daß sie für die Annahme der jetzt auch an den deutschen Bund gerichteten Einladung zur Londoner Konferenz ihre Stimme abgebe. In keiner dieser beiden Cirkular-Depeschen ist irgend etwas Näheres über die auf der Konferenz einzuschlagende Politik, über ein Programm, für die zu erstrebende Basis oder über ein bestimmtes Ziel der Verhandlungen gesagt. Im Gegentheil wird es gerade als ein Vorzug der Einladung, welcher den Bund zur Annahme bestimmen müsse, hingestellt, daß jedem Theilnehmer die volle Freiheit der Aktion gewahrt sei, und das von den deutschen Großmächten angestrebte und empfohlene Ziel wird nur ganz im Allgemeinen dahin bezeichnet, daß an Stelle der unhaltbaren Verabredungen von 1852 andere treten, welche die Wiederkehr ähnlicher Verwicklungen zu verhindern geeignet sind. — Beide Noten stimmen hinsichtlich des Gedankenganges und Resultats im Wesentlichen überein. Beide beginnen mit einem Resumé der zwischen London und Kopenhagen einerseits und zwischen London und den beiden deutschen Kabinetten andererseits geflogenen Verhandlungen, welche endlich zur Annahme des modificirten englischen Konferenzvorschlags geführt haben, wobei Oestreich und Preußen es sich zum Verdienst anrechnen, daß Dänemark endlich in eine Konferenz hat willigen müssen, für welche der Vertrag von 1852 weder als Basis noch auch nur als Ausgangspunkt der Verhandlungen dienen soll. Letzteres haben beide Mächte auf das Bestimmteste verweigert. Wiewohl sie Anfangs geneigt gewesen sind, an der Grundlage des Londoner Vertrages festzuhalten, so können sie doch, nachdem einmal Dänemarks hartnäckige Weigerung, seine übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, „den Zustand des Krieges“ herbeigeführt — in der östreichischen Depesche soll gerade dieser Ausdruck gebraucht sein — und die deutschen Mächte zu großen Opfern für die Wahrung der Rechte Deutschlands und der Herzogthümer genöthigt hat, nicht mehr zugeben, daß das, was früher den Frieden erhalten hätte, jetzt noch genügend sein sollte, ihn wieder zurückzuführen. Sie müssen vielmehr jetzt Bürgschaften verlangen, welche eine erneuerte Bethätigung des notorischen bösen Willens Dänemarks zu Ungunsten der Herzogthümer unmöglich machen. So habe man, heißt es weiter, der Konferenz den allgemeinen Zweck gegeben, dem Norden Europas die Wohlthaten des Friedens wieder zu verschaffen. Es wird endlich darzuthun versucht, daß der Bund ohne Gefährdung seines Standpunktes an einer solchen Konferenz theilnehmen könne, ja, daß er wünschen müsse, auf derselben vertreten zu sein. In diesem letzten Theile ist allerdings die preußische Depesche ausführlicher als die östreichische und dringender. Ihr zufolge würde der Bund eine schwere Verantwortung auf sich laden, wenn er die Theilnahme verweigerte; um ihm dieselbe zu erleichtern, betont die Depesche ausdrücklich, daß die speciell bundesrechtliche Kompetenz in Betreff Holsteins durch die Konferenz nicht berührt werde, sondern durchaus vorbehalten bleibe. Eigenthümlich ist nach der preußischen Depesche endlich der Rath, daß der Bund zunächst nur im Princip seine Theilnahme erklären möge, indem alsdann über die Form, in welcher der Bund sich auf der Konferenz vertreten lasse, noch weiter geredet werden könne, ein Zusatz, welcher durch die nunmehr wohl aufgegebene Hoffnung hervorgerufen sein wird, daß man den Bund bewegen könne, sich durch eine der deutschen Großmächte auf der Konferenz vertreten zu lassen. — Stimmen somit auch die Aufforderungen des östreichischen und preußischen Kabinets an die deutschen Regierungen in dem, was sie sagen, in den Hauptsachen überein, so konstatiren doch gerade diese beiden Schriftstücke die Uneinigkeit der Vormächte und die Verschiedenheit ihrer Interessen, indem sie sich noch nicht einmal an der Thür des Konferenzsaales über ein Programm für dieselbe auch nur in den allgemeinsten Umrissen einigen konnten. Könnten sie es, so würden sie jetzt nicht anstehen, es ihren deutschen Bundesgenossen vorzulegen. Es ist noch einmal, und vielleicht zum letzten Male, ein Versuch, den Schein zu retten.“

— Aus Rendsburg schreibt man der „Korrespondenz Stern“: Zwei dänische Unteroffiziere hatten sich verkleidet in der Nähe von Broacker herumgetrieben, wurden endlich festgenommen und, der Spionage überführt, vom Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt. Auf Bericht von Sr. Maj. dem Könige von Preußen ist dieses Urtheil im Gnadenwege in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden, welche die beiden Dänen im Zuchthause zu Spandau verbüßen sollen.

Breslau, 7. April. [Militärisches.] Heute ist abermals ein östreichischer Ergänzungs-Transport für die k. k. Truppen hier eingetroffen, der morgen nach dem Kriegsschauplatze weiter geht. Die gegenwärtig in der Mark kantonnirende 21. Infanterie-Brigade (10. und 50. Regt.) soll demnächst ebenfalls über Hamburg vorrücken. Es geschieht dies nach dem Vormarsch aus Schlesien in weiterer Ausführung der Ordre vom 15. Februar, und der Mobilmachung folgt die Bildung der Ersatz-Bataillone, nämlich für das 50. Regiment in Breslau, für das 10. Regiment in Schweidnitz. Sobald die genannte Brigade nach dem Kriegsschauplatze abgeht, rückt ihr die 22. Infanterie-Brigade (11. und und 51. Regiment) aus Schlesien nach, indem sie die bisherigen Kantonnements der ersteren in der Mark bezieht. Die Elfer erwarten nach der „Breslauer Zeitung“ wieder täglich den Marschbefehl, dem sie nun schon seit Ende Februar entgegensehen. Nach der „Schles. Ztg.“ rückt auch die 3. sechspfündige Batterie aus Schweidnitz nach dem Kriegsschauplatze ab.

Danzig, 8. April. Sr. Majestät Korvette „Vineta“ ging gestern früh in See, um eine Probefahrt zu machen, und ist jetzt auf der Rhede unter Dampf haltend. — Einer kürzlich getroffenen Anordnung zufolge, dürfen in den an Rußland und Polen grenzenden Kreisen von jetzt ab keine, seit dem Oktober v. J. übergetretene polnische Ueberläufer mehr geduldet werden; sie müssen vielmehr, nach eigener Wahl, wenn sie den höheren Ständen angehören, nach Polen, Frankreich oder Belgien, und wenn sie den Arbeiterklassen angehören, nach Polen, oder nach den Kreisen Preußisch-Eylau und Friedland mittelst Reiseroute gewiesen werden.

Gilgenburg, 6. April. Heute Nacht passirte wiederum ein polnisches Insurgentenkorps aus dem Löbauer Kreise den Wellerfluß auf der fahrbaren Furth zwischen Preußen und Sczóplinen überschreitend, den Neidenburger Kreis durch die Gr. Koschlau-Tantschkenschen Waldungen zwischen Usdau und Sechen ziehend nach russisch Polen. Die unterhalb obiger Furth gelegenen Brücken und Wege waren am Abend vorher von preußischen Jägerdetachements besetzt. Das Insurgentenkorps soll aus vieler Reiterei, vielen Wagen und mehreren Hundert Mann Fußvolk bestanden haben. (D. Z.)

Kolberg, 5. April. Heute ist von der Polizei im Auftrage der königl. Regierung zu Köslin im hiesigen Hafen das Schiff „Elise“, Kapitän Schütt, mit Embargo belegt. Doch soll dies Schiff kein dänisches, sondern ein schleswigsches sein und seine Freilassung in Aussicht stehen. (Ztg. für Pommern.)

Neufahrwasser, 7. April. Ein heute Nachmittags gegen 1

Uhr um die Spitze von Hela nach hier steuernder Dampfer gab Veranlassung, daß Generalmarsch geschlagen wurde, der das Militär auf seine Sammelplätze rief. Das Schiff wurde aber alsbald als ein Schraubendampfer unter englischer Flagge erkannt, der gegen 4 Uhr in den Hafen einlief; er bringt Salz von Liverpool und heißt „Cronstadt". Von andern Schiffen war um diese Stunde nichts in Sicht. (Hiernach ist die Notiz, daß mehrere dänische Schiffe in Sicht gewesen, zu berichtigen.)

Stettin, 7. April. An der heutigen Börse lag ein Cirkular des kaiserl. russischen Handelsdepartements vom 16./28. v. Mts. auf, wonach alle in die Häfen des Kaiserreichs nicht zum Betriebe von Handelsgeschäften, sondern in Folge von force majeure (als: Sturm, Verfolgung des Feindes, Havarien, Mangel an Steinkohlen seitens eines Dampfschiffs, oder Mangel an Lebensmitteln) einlaufenden Schiffe von allen Schifffahrtsabgaben frei sein sollen. (Ostf. Z.)

## Oestreich.

— In Galizien und Krakau dauern die Verhaftungen und die Haussuchungen nach Waffen, Munitionen und revolutionären Papieren fort, wobei die exekutiven Organe, durch die Erfahrung belehrt, selbst die auf die sinnreichste Weise versteckten Gegenstände zu Tage fördern. Freilich hat sich mehrfach gezeigt, daß, wenn solche auf Grund guter Indicien vorgenommene Nachsuchungen fruchtlos blieben, dies zuweilen durch Bestechung der betreffenden Beamten bewirkt worden war. Drohungen mögen dabei auch mitgewirkt haben, wenigstens sind schon gegen mehrere pflichttreue Beamte Attentate ausgeführt worden. Ein k. kais. Finanzwach-Oberaufseher wurde auf einer Dienstreise im Städtchen Skawina (Wadowizer Kreis) durch einen Pistolenschuß im Gesichte verwundet; Polizeikommissare, welche nach Visitation das betreffende Haus verlassen oder Verhaftete abführen, werden von der draußen harrenden Menge mit Steinen und anderen Gegenständen beworfen, erhalten auch nachträgliche Drohbriefe, werden zuweilen sogar gemißhandelt ꝛc. Dergleichen mag manche schwache Seele von der strengen Pflichterfüllung zurückschrecken. Solche Vorfälle zeigen aber auch, daß der Belagerungszustand dort nicht gerade mit allzugroßer Strenge gehandhabt wird, wenigstens nicht im Verhältniß zu der Gefahr, welche der Autorität der Regierung in einem revolutionär ganz unterwühlten Lande droht. (K.Z.)

— Der aus dem Lemberger Gefängnisse geflüchtete Fürst Adam Sapieha befindet sich, wie man dem „Wanderer" meldet, in Paris.

## Schleswig-Holstein.

— Der „Staatsanzeiger" berichtet vom Kriegsschauplatze: Ueber das Gefecht in der Nacht vom 5. zum 6. April vor den Schanzen von Düppel sind folgende speziellere Nachrichten eingegangen: Die beiden Grenadier-Bataillone des 4. Garde-Regiments zu Fuß und ein Detachement von 53 Pionieren wurden hinter der ersten Parallele versammelt. Von dort brachen 4 Züge, denen später noch ein 5. Zug eingeschoben wurde, jeder mit 13 Ponieren in ziemlich gleichen Abständen vor, warfen die überraschten feindlichen Posten zurück nnd vertrieben die Besatzung der feindlichen Schützengräben. Die diesseitigen Schützen gruben sich darauf etwas weiter rückwärts ein, die Soutiens derselben 200 Schritt dahinter. Trotz des festgefrorenen Bodens war die Arbeit bis zu Tagesanbruch vollendet. Bei dem stattgehabten Gefecht sind 16 Mann vom 4. Garde-Regiment zu Fuß und 2 Pioniere zum größten Theil schwer verwundet. Dem Feinde wurden 18 Gefangene abgenommen.

Auf eine Meldung aus Apenrade am Abend des 5. April, daß der Feind einen Ueberfall dieser Stadt zu beabsichtigen scheine, da eine kleine feindliche Flotille, welche etwa 1000 Mann an Bord hatte, 100 Mann in der Gjenner Bucht ans Land gesetzt hatte, wurden noch in derselben Nacht die nöthigen Truppen, zum Theil auf Wagen, dorthin geschafft. Da der Feind wahrscheinlich Kunde von dieser Bewegung erhalten hat, so unterließ er das beabsichtigte Unternehmen.

In Jütland haben einige Patrouillengefechte mit dänischer Infanterie und Kavallerie bei Remmensbund auf der Straße nach Horsens und bei Konstantia stattgefunden. Unsere Husaren brachten mehrere Pferde ein.

Beim K. K. östreichischen 6. Armeekorps haben gleichfalls einige Patrouillengefechte vor Fridericia stattgefunden und ein dänisches Kanonenboot hat einige Schüsse gegen den in der Gegend von Stenderup stehenden Beobachtungsposten abgegeben.

— Die Verstärkung des Belagerungskorps vor Düppel wird in Flensburger Korrespondenzen für durchaus gerechtfertigt gehalten, denn es ist in Gravenstein und auf dem ganzen Sundewitt kein Geheimniß, daß zwischen den Schanzen und Sonderburg, sowie in den Schanzen hinter Sonderburg 25 Bataillone dänischer Kerntruppen lagern.

— Wie man der „Köln. Ztg." aus Broaker, 2. April schreibt, war die Beschießung Sonderburgs nur zwei Geschützen zugetheilt; mehrere Geschosse schlugen vor der Stadt in das Wasser, zwei derselben platzten sogar im Rohr. Der Feind schien entschiedene Angst vor einem von uns beabsichtigten Sturme zu haben, da man bei ihm bedeutende Truppenansammlungen bemerken konnte; auch beschoß er mit Heftigkeit alle Ravins, in welchen er, allerdings irrig, unsere Sturmkolonnen vermuthen konnte. Nachdem den Vormittag über eine ununterbrochene aber schwache Kanonade aus den Enfilierbatterien angehalten hatte, begann um etwa 3 Uhr ein allgemeiner Frontalangriff, welcher unsererseits aus sieben Batterien eröffnet, vom Feinde jedoch erst nach einer Viertelstunde, dann aber anhaltend beantwortet wurde. Dieser Angriff wurde mit Haubitzen und 6- und 12pfündigen Kanonen eröffnet und später von den Küsten-Batterien bei Gammelmark auch mit 24-Pfündern unterstützt. In gleicher Stärke hielt das Feuer einige Stunden an, als man, gerade eine Verminderung desselben wahrnehmend, hinter der Mitte der Schanzen Rauchwolken aufsteigen sah, denen bald eine helle Flamme folgte. Es entstand diese aus einigen in Brand geschossenen Barracken, welche zwischen den Schanzen und der Küste lagen. Prinz Karl und Sohn beobachteten die Kanonade heute von den Gammelmarker Höhen.

— Aus Gravenstein geht der Flensburger „Nordd. Z." folgende Schilderung der Beschießung zu:

Es regnet seit heute früh, ein unendlicher Nachtheil für uns! Die schon feuchten, an tiefen Stellen durchweichten Parallelen und Approchengräben schwimmen in Wasser und ist die dortige Arbeit kaum fortzusetzen, geschweige denn, daß man schwere Geschütze durch diesen Quatsch ziehen kann. Die Leute sinken an besonders feuchten Stellen bis an die Knöchel, die Pferde bis zum Knie und die Räder der 24pfündigen Lafetten bis zur Axe ein. Zudem ist noch das Schießen so ungenau, daß noch von beiden Seiten kein Schuß gefallen ist; den Arbeitern kommt der letztere Umstand freilich zu Statten und so wird denn mit der äußersten Anstrengung weiter geschanzt. Wenn ein Soldat besonderer Erfrischungen bedarf, so ist es der Schanzarbeiter, daher fließen auch diesen — durchschnittlich 3000 Infanteristen — die Sendungen der edlen Spendenvereine zu. Soeben, Mittags 2 Uhr, hört glücklicher Weise der Regen auf und lichtet sich der Himmel. In diesem Moment fallen auch schon etliche Kanonenschüsse. Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen das Feuern der Batterien etwas näher beschreibe. Die Unseren schießen — obgleich auch nur schwach, — weit mehr als die feindlichen; diese antworten eigentlich nur, dies aber direkt. Aug um Auge, Zahn um Zahn. Der Feind hat in Schanze 2, um die sich der Kampf seither vorzüglich bewegte, stets alle Geschütze (fünf) die nach Gammelmark Front haben, und je nach jeder unserer vier Batterien gerichtet. Nun liegen seine Kanoniere hinter der Brustwehr auf der Lauer und sobald sich bei uns die bekannte weiße, dick geballte Rauchwolke zeigt, der für eine Entfernung von 3000 Schritt der Donner erst nach 1 Minute folgt, ruft die Schildwache: „Skud!" (Schuß), worauf alle Leute hinter und unter Deckungswälle, auch in die Blockhäuser springen. Die Arbeiter, welche den Deckungen oft fern schanzen müssen, werfen sich platt auf die Erde, wie wenn sie vom Blitze erschlagen wären. $3\frac{1}{2}$ Sekunden nach Abgabe des Schusses schlägt unsere Granate in Schanze 2 ein. Da sie im Aufschlage in Stücke platzt, zersprengt sie den Treffort, so daß sie, in Staub und Pulverdampf gehüllt, trichterförmig nach allen Seiten auffliegt. Ueber die hierdurch erzeugte, circa 10 Fuß im Durchmesser habende Wolke sausen die Sprengstücke der eisernen Granathülle weit, mitunter 100 Schritt, hinaus; sie können, wenn das Geschoß zwischen dicht stehenden Menschen krepirt, 50 derselben außer Gefecht setzen. Schlägt das Projektil in die Erde, so bohrt es ein mehrere Fuß tiefes und wenigstens einen Fuß weites Loch; Schanzkörbe, Faschinen und etliche der dicksten Balken reißt es mitten durch. Nach unserem Feuer haben wir höchstens 8 Sekunden Zeit, um den Einschlag und die Wirkung der Granate zu sehen. Mittlerweile sind aber die „Danske" aus den Deckungen gesprungen, um zu antworten. Wir sehen den Dampf, unsere Schildwache ruft: „Bombe!" und wir werfen uns kopfüber kopfunter, oft übereinander in die nur etliche Fuß großen Einkriechlöcher der kellerartigen Blendagen. Nach 5 Sekunden, so daß wir mitunter noch nicht Alle verkrochen sind, kommt das feindliche Projektil bei uns angebrummt und gezischt und platzt mit scharfem durchdringenden Knalle über unseren Köpfen. So wie wir einen Freudenschrei, oft ein Hurrah, ausstießen, wenn unser Geschoß gut in die feindliche Schanze einschlug, so giebt es einen Freudenlärm, wenn Niemand von uns verletzt wurde, und winken wir dem uns beobachtenden Feinde mit den Mützen Hohn zu. Aber, aber — hinter dem Walle in der Ecke steht auch eine unheimliche Bahre, und ganz hinten in der Blendage kauern einige ernst dreinschauende Burschen mit dunkelrothem Kragen — Krankenträger — wehe Dem, der sie in Thätigkeit setzt. Vielleicht stürzte einer von uns beim Zurückspringen und blieb in der offenen Batterie liegen, oder es drangen Sprengstücke in die Oeffnung der Blendage ein, oder sie wühlten sich durch die Decke oder Wände derselben einen jähen Weg, und fanden so ein Opfer; dann kommen Arzt und Krankenträger herbei, legen den Armen auf die Bahre; wohl ihm, wenn er noch verbunden wird! Die obige Kampfart gehört nun entschieden zu den gemüthlicheren Manieren. Es hat aber bereits mehrere Male Stunden gegeben, wo Schuß auf Schuß so rasch abgegeben wurde als möglich: dann feuerten wir mit den Dänen à tempo und war das Nachschauen und sich decken nicht immer durchzuführen. In diesen hitzigen Momenten verlor der fast erdrückte Feind viel, zielte daher schlecht und traf verhältnißmäßig wenige der Unseren. Uebrigens ist es erstaunlich, wie angstlos man in den Batterien ist! Die dauernde Gefahr stumpft eben ab. Man pfeift dem ankommenden Geschosse nach und imitirt im Moment seines Explodirens den Knall; Scherzen und Lachen bricht selten ab, man legt die Krankenträger mit gewaltsamem Spaße auf ihre Bahre und verbindet sie mit Wischlappen von den Geschützen, noch öfter aber meldet man sich bei ihnen als verwundet und bittet mit dem den Blessirten eigenen Durste um einen Schluck aus ihrer mächtigen Flasche. Das Frontfeuer war heute Vormittag wieder sehr lebhaft. Es wird von den Dänen nur sehr schwach, anscheinend gar nicht erwidert.

Flensburg, 7. April. Morgen sollten Delegirte aller schleswigschen Städte und Distrikte in der Stadt Schleswig zusammen kommen, um über eine Eingabe an die an der bevorstehenden Londoner Konferenz participirenden Mächte zu berathen. Diese Zusammenkunft ist indeß, wie der „Nat. Ztg." von hier geschrieben wird, von den Civilkommissaren untersagt worden. Dem Vernehmen nach ist dies Verbot durch die Indiskretion eines Schleswiger Korrespondenten der „Hamburger Nachrichten" herbeigeführt worden, welcher diese Zusammenkunft von vorwiegend vertraulichem Charakter im Voraus angekündigt hatte. Die Civilkommissare bedienten sich nun ihrer Instruktion, welche politische Kundgebungen verbietet. Letztere sollen übrigens gestern oder vorgestern von Berlin aus die Weisung erhalten haben, in Zukunft keine Beamte mehr abzusetzen, welche sich nicht neuerdings des Ungehorsams gegen die jetzige Obrigkeit oder amtlicher Vergehen schuldig machen. Ein solcher Fall liegt z. B. gegenwärtig vor. Der Pastor Schmidt-Phiseldeck, Hauptprediger an der hiesigen St. Johanniskirche, hat gestern den Zöglind seiner Kirchspielsschule angezeigt, daß übermorgen kein Unterricht ertheilt würde, weil dieser Tag der Geburtstag „unseres Herrn und Königs" Christians IX., sei. Dieser Schritt wird die Removirung des übereifrigen dänischen Geistlichen zur Folge haben. Uebrigens scheint es, daß die hiesigen Dänen noch andere provocirende Demonstrationen am Freitag beabsichtigen. Sie wollen zur Feier des Geburtstags des dänischen Königs ihre Häuser illuminiren; ja, man spricht davon, daß einige der keckften Vertreter des Eiderdänenthums sogar die Danebrogsfahne auszuhängen gedenken. In diesem Falle würden ernstliche Konflikte mit der weit überwiegenden deutschen Bevölkerung unserer Stadt nicht ausbleiben.

Apenrade, 6. April. Gestern Abend gegen 9 Uhr empfing der hiesige Stadtkommandant plötzlich die Meldung, daß auf der durch eine Brücke mit dem Festland verbundenen Insel Kalö in der Gjenner Bucht dänisches Militär gelandet sei. Der größte Theil der in Apenrade stationirten preußischen Truppen (vom 64. Inf.-Regmt.) erhielt sofort den Befehl, nach Kalö abzumarschiren. Zugleich wurde bekannt gemacht, daß Niemand bis zum nächsten Morgen das Haus verlassen dürfe, und daß die zurückbleibenden Soldaten Ordre hätten, auf Jeden zu schießen, der sich Nachts auf der Straße blicken lasse. Diesen Vormittag gegen 9 Uhr trafen die nach Kalö gesandten Truppen mit der Nachricht wieder in Apenrade ein, daß die Dänen unter Mitnahme einiger Böte sich schon in der Nacht wieder von Kalö entfernt hätten. Es ist jetzt die Einrichtung getroffen, daß Strandwachen bei Tag und Nacht längs der ganzen Küste patouilliren. (N. Z.)

Veile, 4. April. Nachdem die Brigade Dormus zur Unterstützung der preußischen Truppen nach Veile nach abgegangen ist, hat die Brigade Gondrecourt zum Theil die von jener verlassene Stellung zur Deckung des Operationskorps vor Fridericia wieder eingenommen. Das Depot der Brigade Dormus ist in Smidsstrup verblieben. — Die Vorposten gegen Norden werden abwechselnd von Preußen und Oestreichern ausgestellt; nachdem die Preußen 48 Stunden den Wachedienst versehen haben, wurden sie heute von der östreichischen Brigade abgelöst. Seit der Ankunft der Oestreicher haben sich keine Dänen südlich von Horsens blicken lassen, auf der ganzen Vorpostenkette ist in den letzten Tagen kein Schuß gefallen. Dagegen ist man einigen dänischen Dragonerpferden auf die Spur gekommen; die Posten sind angewiesen, jeden civilen Reiter anzuhalten, denselben absteigen zu lassen und das Pferd auf das Brandzeichen der dänischen Armee zu untersuchen; jedes als königl. dänisches Eigenthum erkannte Pferd wird konfiszirt, der Reiter muß ins Gefängniß wandern, bis er sich über Art und Weise, wie er in Besitz desselben gekommen ist, ausgewiesen hat. (S.-H. Z.)

Kiel, 6. April. Das akademische Konsistorium hat am heutigen Tage einstimmig eine von allen gegenwärtig hier anwesenden Mitgliedern unterzeichnete Zustimmungserklärung beschlossen:

„Die Mitglieder der holsteinischen Ständeversammlung haben durch den am 5. April 1864 zu Kiel gefaßten Beschluß eine feierliche Rechtsverwahrung für der Herzogthümer Schleswig-Holstein Landesrechte in der festen Ueberzeugung ausgesprochen, hiermit in vollständiger Uebereinstimmung mit dem Willen der Bevölkerung zu handeln. Wir, die gesetzliche Vertretung der schleswig-holsteinischen Landesuniversität sehen hierin eine Veranlassung, der hohen Ständeversamlung unsern Dank und unsere Zustimmung zu den von derselben am 5. April gefaßten Beschlüssen ausdrücklich zu erkennen zu geben und erlauben uns, diese unsere Zustimmungserklärung mit Bitte, von derselben an geeigneter Stelle Gebrauch zu machen, dem von der hohen Ständeversammlung eingesetzten Ausschusse ehrerbietigst zu überreichen.

Kiel, 6. April 1864.

Das akademische Konsistorium: G. Karsten, z. Z. Rektor. Thomsen. Fricke. Weiss. Planck. Neuner. Behn. Litzmann. Bartels. Ratjen. Forchhammer. Himly. Seelig. Harms. Weyer. Weinhold. Ribbeck. Junghans.

Hamburg, 8. April, Morgens. Die heutigen „Nachrichten" veröffentlichen einen Erlaß der holsteinschen Landesregierung an die Polizeibehörden, d. d. 31. März, in welchem denselben eine scharfe Bewachung des Verkehrs mit Dänemark anbefohlen wird. Ueber Personen, welche beim Eintritt der Bundesexekution das Land verlassen und sich nach Dänemark begeben haben, soll bei ihrer Rückkehr nach Holstein der herzoglichen Landesregierung sofort Anzeige gemacht werden.

Die Versammlung holsteinischer Geistlichen hat heute in Neumünster stattgefunden; es waren 60 derselben anwesend und diese haben den Beschlüssen der Ständemitglieder ihre volle unumwundene Zustimmung gegeben.

Kopenhagen, 5. April. Das Kriegsministerinm macht heute Vormittag folgende Mittheilung: Gestern ist der Artilleriekampf in der Düppeler Stellung mit Lebhaftigkeit fortgesetzt worden, aber die Beschießung Sonderburgs hat aufgehört. Bei dem nördlichen Theile des Alsener Sundes hat der Feind mehrere Batterien aufgeworfen und von einer von diesen, bei Petersdal, hat er gestern Morgen ein heftiges Feuer gegen die in Stegsvig liegenden Kriegsschiffe eröffnet. In der Umgegend

---

## Zur Geschichte des Umgangs mit Frauen.

Die gezierte Art der Männer, sich den Frauen zu nähern, mit ihnen in zwar artiger und feiner, aber doch ungezwungener Weise zu plaudern und ihnen hundert kleine Aufmerksamkeiten und Dienste zu erweisen: — diese gefällige Art des Umgangs mit dem schönen Geschlechte ist es, welche man gewöhnlich unter dem Worte Galanterie zu begreifen pflegt. Sie geht weniger aus innerer Anerkennung der weiblichen Reize und Tugenden hervor, als aus dem Bestreben, sich als Meister des sogenannten guten Tons zu zeigen und sich unwiderstehlich zu machen; ja häufig verbergen sich darunter lockere Sitten und sinnliche Gelüste; daher sie Montesquieu „die delikate, leichte und ewige Lüge der Liebe" nennt. Den Alten war sie unbekannt, was wir aus den Lustspieldichtern Aristophanes und Terenz entnehmen, welche beide ihrer mit keiner Silbe erwähnen, obwohl sie sonst keine Schwäche der damaligen Gesellschaft zu geißeln versäumen. Die Frauen blieben den Festen und Gelagen der Männer durchaus ferne, ja sie durften, gleich den Kindern und Sklaven, in der ältesten Zeit nicht einmal die Theater und öffentlichen Spiele besuchen. In Athen, unter dem goldenen Zeitalter des Perikles, pflegte man wohl Frauen heranzuziehen, wenn die Männer zum heiteren Symposion oder Mahle sich lagerten, allein dies waren sogenannte Hetären (d. i. Freundinnen), welche vor den Schmausenden musicirten und tanzten, ihnen die Becher kredenzten, oder sich auch wohl zu ihnen setzten und mit ihnen plauderten. Die Hetären rekrutirten sich aus schönen Sklavinnen oder auch Freigebornen, und ihr Stand galt keineswegs für verachtet; eben so war der Umgang mit ihnen durch die Sitte geduldet und durch besondere Gesetze geregelt. Mehre hat die Geschichte verewigt; so wußten Aspasia und Thais durch Geist und Feinheit im Umgange selbst große Dichter, Philosophen und Staatsmänner zu fesseln, welche sie in ihren eigenen Häusern, wie die berühmten Salonheldinnen des Ancien régime, um sich versammelten; sie erlangten politischen Einfluß und wurden durch Bildsäulen verherrlicht; während andere, wie Lais aus Sicilien und Phryne aus Thespiä, wegen ihrer verführerischen Reize sprichwörtlich geworden sind, ungeheuere Reichthümer erwarben, und öfter als Modelle für Venusbilder dienten.

Um nun auf die Galanterie zurückzukommen, so hat diese ihren Ursprung in der romantischen Zeit des Mittelalters, wo der abenteuernde Ritter sich ganz dem Dienste der erwählten Dame widmete, ihre Farben anlegte, und alle Thaten in ihrem Namen und zu ihrer Ehre unternahm und ausführte, wofür sie ihn dann nach langjährigen Kämpfen und Leiden mit ihrem Händchen belohnte, falls er inzwischen nicht eine Beute der Drachen oder Riesen, Mohren oder Türken geworden. Diese hohe Stellung und tiefe Verehrung der Frau war aber erst eine Folge des Christenthums und des katholischen Marienkults, welche das Weib für tausendjährige Beschränkung und Unterdrückung wenigstens äußerlich entschädigten. Doch jener Frauendienst verflachte zur langweiligen Manier, als die höfische Kunst der deutschen Minnesinger und provenzalischen Troubadours sich seiner bemächtigte, wo er dann in Form einer empfindsamen platonischen Liebesfaselei zwei Jahrhunderte überschwemmte. Jeder erfinderische Kopf wählte sich eine Geliebte, die er häufig noch nicht gesehen, von der er oft nicht einmal gehört hatte, sondern die ihm nur als Traumbild oder als Produkt seiner Einbildungskraft erschienen, und sofort verkündigte er ihre Schönheit und Grausamkeit in einer Fluth von Elegien, Madrigalen und Sonetten, die er an Höfen und auf Turnieren öffentlich absang: — Alles nur, um den Ruf eines treuen Liebhabers und erträglichen Dichters zu gewinnen. Und diese Faselei ist es eben, welche der unsterbliche Miguel de Cervantes an dem scharfsinnigen Edeln Don Quixote von la Mancha verspottete, als dieser in einer unsauberen häßlichen Schweinemagd die göttliche Dulcinea verehrt. Aber jene im Lied verherrlichten Frauen waren in der Wirklichkeit sehr elend; als Mädchen wurden sie von rauhen Vätern und Brüdern beständig bewacht und als Gattinnen von den eifersüchtigen Männern unter Schloß und Riegel gehalten, daher sie die letzteren verabscheuten und ihre liederkranken Liebhaber verspotteten.

Im Gegensatze zu dieser platonischen Galanterie des Mittelalters wurde während des siebenzehnten und achtzehnten Jahrhunderts ein sehr sinnlicher Frauendienst herrschend, namentlich in Frankreich und unter Ludwig XIV., dessen Zeitalter deshalb vorzugsweise das Jahrhundert der Galanterie heißt. Was aber damals auf die Hofkreise, auf Fürsten und Adel beschränkt blieb, bemächtigte sich später des ganzen Volks. Noch heute ist Frankreich das Land der berüchtigten Galanterie. Es werden zu Paris täglich hundert erlaubte und unerlaubte Verbindungen geschlossen und eben so viele aufgehoben, aber Alles ohne Geräusch und Aufsehen. Von einer Flucht oder Ehescheidung hört man nur selten. Das schöne Geschlecht ist der Gegenstand allgemeiner Ehrfurcht und Anbetung, doch die Nation weiß nichts von Beständigkeit. Witz, Schönheit und alle Vollkommenheit, in einem Frauenzimmer vereinigt, können die Flatter-

von Ballesgaard hat man Pontontrains transportiren sehen. Das Oberkommando berichtet heute Vormittag 10½ Uhr, daß die Artillerie des Feindes sich heute Nacht und heute Morgen vollkommen ruhig verhalten hat. Bei den Vorposten ist nichts vorgefallen. — Gestern sind 17 Verwundete in die Feldlazarethe eingebracht worden. — Vor Fridericia ist seit den letzten 24 Stunden nichts vorgefallen.

Nach Privatmittheilung aus Kopenhagen vom 6. Nachmittags hat das Bombardement von Sonderburg gestern (5.) wieder begonnen. Heute Nacht hat ein heftiges Vorposten-Engagement stattgehabt, während welchem der Feind ein Stück Parallele, cirka 1000 Ellen, von den Schanzen auf dem linken Flügel anlegte.

Während des Bombardements von Sonderburg am vorigen Sonnabend fiel eine Granate auf das Hotel Alssund, ging durch das Dach, das erste Stockwerk und das zweite, wo der Generalstab sein Komtoir hatte. Dort ging sie durch einen Tisch, an welchem ein Dutzend Offiziere saßen und arbeiteten und fuhr dann weiter in den Keller herab, ohne Jemand zu verwunden. Eine andere Granate fiel in eine Kolonne des 16. Regiments, wo sie 2 Mann tödtete und 17 verwundete.

Ueber den Verbleib desjenigen etwa 5—6000 Mann starken Theils der dänischen Armee in Jütland, welcher am 8. März den Oestreichern das Gefecht bei Veile lieferte und sich dann von dort weiter gegen Norden zurückzog, wußte man bekanntlich längere Zeit nichts Gewisses. Die Alliirten setzten die Verfolgung über Horsens und Skanderborg bis Aarhuus fort, ohne jedoch dem Feinde wieder Fühlung gewinnen zu können und allgemein ward angenommen, es sei den Dänen gelungen, noch vor Ankunft des nachrückenden Feindes in Aarhuus sich einzuschiffen und theils in Fridericia, theils auf Alsen sich wieder mit der übrigen Armee zu vereinigen. Selbst in Dänemark war man dieser Meinung. Jetzt steht es fest, daß vielmehr der Rückzug, und zwar in athemloser Hast, weiter gegen Norden fortgesetzt worden ist.

Kopenhagen, 6. April. Nach dem, was wir aus in der Regel gut unterrichteter Quelle erfahren, wird Dänemark auf das Bestimmteste jeden auf irgend eine Volksabstimmung abzielenden Vorschlag in Betreff der Herzogthümerfrage, möge er kommen, von welcher Seite er wolle, abweisen. Die Ernennung des Etatsraths Krieger für die Konferenz, also eines Mannes, welcher mit der umfassendsten Kenntniß sämmtlicher in Betracht kommenden Rechtsfragen ausgerüstet ist, zeigt deutlich genug, daß der Rechtspunkt in den vorliegenden Fragen festgehalten nnd vor Allem ins klarste Licht gestellt werden wird. Man hält sich davon überzeugt, auf diesem Wege allein Erfolge erzielen zu können. Daß, von diesem Gesichtspunkte aus, Dänemark auch jedes etwaige Verlangen einer Kriegs-Entschädigung abweisen wird, ist selbstverständlich. — Das Linienschiff „Friedrich VI." ging gestern nach dem Süden ab. Die Panzerfregatte „Dannebrog" soll in diesen Tagen zum Auslaufen fertig sein. Die Fregatte „Havfruen" wird aufgetakelt. Ein Einsender im „Dagbl." schlägt vor, die noch im Hafen liegenden kleineren Kriegsschiffe auf Caperei nach den amerikanischen Gewässern zu schicken. (H. N.)

Kopenhagen, 6. April, 4 Uhr Nachmittags. Officiell wird gemeldet: Die Beschießung Sonderburgs hat gestern Nachmittag wieder angefangen, besonders gegen den südlichen Stadttheil, das Schloß und den Hafen, doch ohne wesentlichen Schaden. Den Alsener-Sund entlang sammelt der Feind immer mehr Artillerie. — Gestern Abend griff der Feind unsere Vorposten am linken Flügel an und warf dieselben zurück. Hierauf entspann sich ein Infanteriegefecht, während dessen es dem Feinde gelang, ein Stück Parallele mit voranliegenden Schützengräben vor unserem linken Flügel, ca. 1000 Ellen von den Schanzen, zu vollenden. Bei Tagesanbruch besetzten unsere Truppen wieder ihre Schützengräben. Unser Verlust ist nicht bedeutend; jedoch sind 3 Offiziere gefallen.

— Die „Gothenburger Zeitung" meldet: „Ein bei der dänischen Artillerie angestellter schwedischer Sergeant, Heinemann aus Gothenburg, schreibt, es sei schlimm, daß die Preußen zwei Batterien auf der anderen Seite des Sundes bei Broacker aufgeworfen hätten, von denen sie die ganze Schanzenreihe flankirten. Sie könnten mit ihren großen Spitzgranaten von 54 Pfund zweimal so weit schießen, als die Dänen, welche nur vier Stück 12-Pfünder hätten, die eben so weit reichten. In der Schanze Nr. 1 fand er, daß eine Granate durch ein Blockhaus gegangen war; sie hatte 3 Lieutenants und 6 Soldaten getödtet und 13 Mann schwer verwundet. Uebrigens verging kein Tag, an dem nicht Schleswiger desertirten."

— Das in Christiania erscheinende „Dagbladet" meint, es sei seltsam, wenn die Schweden sich für die Dänen gegen die Deutschen in Schleswig begeisterten, da sie doch für die Italiener, Polen und Ungarn geschwärmt hätten. Die Nationalität müsse man immer beachten. Man möge Schleswig nach der Sprachgrenze theilen oder die Bevölkerung selbst über ihr Geschick frei abstimmen lassen. Aus ritterlichen Sympathien Krieg zu führen, sei Sache der reichen und mächtigen Militairstaaten, für Schweden wäre es eine abenteuerliche donquixotische Politik. Käme Rußland gegen Schweden, so würde Letzteres diejenigen sich zu Feinden gemacht haben, welche von der Vorsehung nicht dazu bestimmt wären.

## Großbritannien und Irland.

London, 7. April, Nachts. [Telegr.] In der heutigen Sitzung des Oberhauses erwiderte Russell auf eine desfallsige Interpellation Shaftesbury's, daß officielle Berichte über ein angeblich nicht avisirtes Bombardement Sonderburgs fehlen, und daß er sich deshalb seine Meinungsäußerung vorbehalten müsse. Grey wünscht, daß eine Diskussion über die dänische Frage in der nächsten Woche statthaben möge, wogegen Russell persönlich nichts einzuwenden hat.

Im Unterhause machte der Kanzler der Schatzkammer Gladstone Mittheilungen über die Finanzvorlage des Jahres. Der Ueberschuß beträgt trotz eines Steuernachlasses von mehr als 3 Millionen Pfd. St. 2,352,000 Pfd. St. Nach dem Voranschlage für das nächste Jahr wird das Ausgabenbudget auf Höhe von 66,890,000 Pfd. St., das der Einnahmen auf 69,460,000 Pfd. St. angegeben, mithin bleibt ein Ueberschuß von circa 2,550,000 Pfd. St. Gladstone beantragte namhafte Herabsetzung der Kornzölle, verschiedener Stempelsteuern, der Zuckerzölle, der Malztaxe, der Einkommensteuer und der Brandversicherungssteuer und behält trotzdem einen Ueberschuß von 238,000 Pfd. St., den er reserviren will. Die Finanzvorlage wird mit vielem Beifall aufgenommen.

## Frankreich.

Paris, 6. April. Die Präliminarien zur Konferenz können, wie die „France" meint, nicht nur nicht bis zum 12. d., sondern auch nicht einmal vor Ende dieses Monats erledigt sein. Zugleich macht die „France" bemerklich, daß der Londoner Vertrag von 1852 und die Arrangements von 1851 bis 1852 zwei ganz verschiedene Akte seien. Erstgenannter Vertrag, von 7 Mächten unterzeichnet, bestätige und garantire dem Könige von Dänemark die Souverainetät über Schleswig und Holstein; die Arrangements dagegen, nur zwischen Dänemark und den deutschen Mächten getroffen, bezögen sich auf die Verfassungsfrage der Herzogthümer und suchten Dänemarks Souverainetät mit einer gewissen Autonomie der Provinzen in Einklang zu bringen. Die Bundesexekution gehe nur auf diese Arrangements, der Vertrag selbst aber sei durch die Ansprüche des Herzogs von Augustenburg und durch die Invasion der deutschen Großmächte in Frage gestellt.

## Portugal.

Lissabon, 6. April. Zwei östreichische Fregatten nebst einem Kanonenboote sind aus unserem Hafen abgefahren.

## Rußland und Polen.

Warschau, 5. April. Das Bauerncomité (in amtlicher Sprache: „das restituirende Comité zur Leitung aller Angelegenheiten, welche die Regulirung der Bauern und die ländliche Administration im Königreich betreffen") hat am 26. v. M. seine Arbeiten begonnen. Es besteht meistens aus Russen, die bei der Regulirung der bäuerlichen Verhältnisse in Rußland thätig waren. Ob sie im Stande sein werden, ohne Hülfe polnischer Beamten dieses Riesenwerk in Polen durchzusetzen, ist sehr zweifelhaft. Wir wollen das Beste hoffen. — Die Abgabe vom Koscherfleisch ist nun doch noch vermittelst amtlicher Publikation am 2. d. sistirt worden. Dierser Act der Gerechtigkeit des Kaisers hat hier einen sehr vortheilhaften Eindruck gemacht. Möchte der Monarch in Bezug auf die Contributionen ein ähnliches Verfahren beobachten, so würde dies zur Versöhnung der Gemüther wesentlich beitragen. Anerkannt wird auch, daß der Kaiser befohlen hat, einen Theil der Bedürfnisse der jüdischen Gemeinde, als Hospital und Schulen, aus Staatsmitteln zu bestreiten, wie es in Bezug auf die evangelischen geschieht. — Die Citadelle und das Zellengefängniß auf der Pawiastraße sind noch immer mit Gefangenen überfüllt. In letzterem sitzen besonders viele Frauen, unter denen sich einige in gesegneten Umständen befinden sollen. (Schl. Z.)

## Türkei.

Konstantinopel, 26. März. Großes Aufsehen erregt hier die (wie bereits telegraphisch gemeldet) gestern Mittag in Pera vollzogene Verhaftung eines jüngst hier angekommenen Polen von Seiten des russischen Konsulates und unter Assistenz der Lokalbehörde. Das betreffende Individuum war in seiner Heimath wegen Theilnahme an der polnischen Insurrektion in Untersuchungshaft, ist aber aus derselben entsprungen und hat sich mit einem falschen russischen Paß und auf einem russischen Schiffe bis Konstantinopel geflüchtet. Der französische Gesandte hat sich für den Eingezogenen bis zur Stunde vergebens bei der hohen Pforte verwandt.

## Amerika.

— Die „City of Baltimore" ist mit Nachrichten aus Newyork vom 24. v. Mts. in Liverpool eingetroffen. Nach denselben haben die Konföderirten in Fort Sumter 6 gezogene Kanonen aufgefahren. — Der Bau des neuen Panzerschiffes war beendet. — Man glaubte, daß eine Invasion Kentucky's von verschiedenen Seiten vorbereitet werde.

# Lokales und Provinzielles.

Posen, 9. April. [Feuersgefahr.] In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. um 10¾ Uhr gewahrte ein Wächter unter den Buden der sogenannten Staubsäule einen Dampf der ein Feuer vermuthen ließ. Ein herbeigekommener Polizei-Sergeant fand bald, daß es in der Bude des Bilderhändlers B. brenne. In der Bude befand sich ein Arbeiter auf einem Strohsack mit Betten zugedeckt liegend, welchem am Rücken die Kleider brannten. Herbeigekommene Leute schafften Wasser herbei und löschten das Feuer. Der zur Bewachung der Buden gemiethete Arbeiter hatte in einer blechernen Tülle ein brennendes Licht auf dem mit Waaren bestellten und mit einer leinenen Decke überdeckten Verkaufstische aufgestellt, hatte sich in der Bude niedergelegt und war eingeschlafen und das Licht brannte herunter, ergriff die leinene Waarendecke und das Feuer verbreite sich auch über die Waaren. Der Schaden wird auf ungefähr 30 Thlr. angegeben.

— [Prüfung.] Unter dem Vorsitze des königl. Regierungs- und Schulraths Dr. Milewski und im Beisein des erzbischöflichen Kommissarius, Domherrn Grandke, fand in dieser Woche im hiesigen katholischen Schullehrer-Seminar die Wiederholungsprüfung statt. Von den 36 dazu aufgeforderten Lehrern waren nur 11 erschienen. Von diesen erhielten 7 das Zeugniß für definitive Anstellung, 4 erhielten kein Zeugniß. Die Entlassungs-Prüfung befähigt den Kandidaten nur zur provisorischen Uebernahme einer Schulstelle; er verwaltet dann ein Amt, ohne ein Amt zu haben. Er kann von diesem Amte, auch nach langjähriger Verwaltung, ohne alle Angabe der Gründe, ohne jede Pensionsberechtigung sofort entlassen werden, wenn die Umstände es erheischen. Definitiv kann aber ein Lehrer nur dann angestellt werden, wenn er durch eine zweite Prüfung, und zwar 2—5 Jahre nach seinem Austritte aus dem Seminare, bewiesen hat, daß er, hinsichtlich seines Wissens und Könnens für das Schulamt geeignet ist. Da dieses Alles den Lehrern bekannt ist, so bleibt der Leichtsinn Vieler unerklärlich, welche sich dieser unvermeidlichen Prüfung von Jahr zu Jahr, oft unter den nichtigsten Vorwänden entziehen und sich nicht nur durch Zögern die Sache erschweren, sondern auch Weib und Kind in die Gefahr bringen, an den Bettelstab zu gerathen.

— [Andere Bezeichnung für die Forts.] Die bisherige Bezeichnung der hiesigen einzelnen Forts, Bastionen und Fleschen hat häufig zu Verwechselungen Veranlassung gegeben. Um dieselben zu vermeiden, werden ihnen infolge Allerhöchster Kabinetsordre Namen nach den Personen gegeben, welche bei den Entwürfen derselben in irgend einer Weise thätig gewesen sind, und bekommen wir z. B. ein Fort Waldersee, ein Fort v. Prittwitz-Gaffron, ein Fort Brese rc. Diese neue Bezeichnung findet in den nächsten Tagen bereits Anwendung.

— [Wegweiser.] Wenn man das Berliner Thor passirt hat, befinden sich hinter demselben außer der Bahnhofs-Chaussee 4 große Landstraßen, und wer mit allen diesen Wegen nicht bekannt ist, kann nur durch vieles Fragen den Weg erfahren, den er zu passiren hat, weil kein einziger Wegweiser angebracht ist, welcher doch gesetzlich selbst bei dem kleinsten Dorfe, wo zwei Wege zusammenstoßen, angebracht sein muß und auch vorhanden ist.

— [Konzert.] Die vereinigten Sängerchöre des Turn- und Handwerkervereins, die beide vom Lehrer Herrn Binewald dirigirt werden, gedenken in der nächsten Zeit ein Konzert zum Besten des 1. Posenschen Inf. Reg. Nr. 18, welches vor Düppel so rühmlich gekämpft hat, zu geben. Wir dürfen wohl mit Recht annehmen, daß das Konzert stark besucht werden wird, da sich Niemand, der für die braven Truppen überhaupt etwas thun will, die schöne Gelegenheit entschschlüpfen lassen wird, umsomehr, weil hier gleich in bester Weise das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden wird. Möchte man aber auch der armen Hinterbliebenen, und namentlich der armen Wittwe Klein, deren gefallener Sohn ihr einziger Ernährer war, gedenken und auch dieser, die jetzt fast arbeitsunfähig ist, eine kleine Unterstützung von dem Ertrage des Konzerts zukommen lassen.

♭ Birnbaum, 7. April. [Der landwirthschaftliche Verein] des Birnbaumer Kreises versammelte sich am 17. v. Mts. in Pinne, weil zu demselben viele Gutsbesitzer aus dem Samterschen und Buker Kreise gehören. Die Versammlung tagte im Kullak'schen Hotel und bestand aus 34 Personen. Der Vorsitzende theilte zunächst den Tod eines sehr thätigen Mitgliedes, des kgl. Rittmeisters a. D. und Rittergutsbesitzers v. Kalckreuth auf Muchocin mit, der sich hoher Achtung nicht nur im hiesigen Kreise, sondern in der ganzen Provinz zu erfreuen gehabt habe. Das Andenken des Verstorbenen ehrte man durch Erheben von den Plätzen. Darauf wurde beschlossen, zur Vorbereitung für die Posener Ausstellung auch in diesem Jahre ein Bauernrennen und Stuten- und Fohlenschau mit Prämiirungen am 2. Mai cr. abzuhalten. Es erfolgte eine weitere Subskription zur Unterstützung der Posener Ausstellung, deren Höhe vom Birnbaumer Vereine bereits bis nahe an 200 Thlr. angesetzt ist. Die Erdruschtabelle für das landwirthschaftliche Ministerium wurde in dieser Sitzung auch angefertigt. Sodann wurde ein Dankschreiben vom Prinzen Friedrich Karl vorgelesen, für die bei der letzten Versammlung kollektirten und an Se. Königl. Hoheit zur Unterstützung preußischer Kämpfer in Schleswig eingesandten 50 Thlr. Hierauf hielt Herr Dr. Peters einen Vortrag aus der Agrikultur-Chemie über Düngung, Düngungsstoffe und Behandlung des Düngers unter Mittheilung der bei verschiedenen Versuchen erzielten Resultate. Den Schluß machte ein gemeinschaftliches Mittagsmahl.

† Neustadt a. d. W., 7. April. [Feuer; Chausseebau; Militärisches.] Gestern brannte in dem naheliegenden Scikos ein Gehöft mit Stallung und einer anliegenden Scheune nieder. Es war ein Glück, daß Windstille war, sonst wäre bei der engen Bauart dieses Dorfes dasselbe in Flammen aufgegangen, da die brennenden Häuser gerade in der Mitte des Dorfes sich befanden. Das Feuer entstand durch Schadhaftigkeit des Schornsteins, da den herausfliegenden Funken eine willkommene Nahrung das Strohdach bot. Die Löschmaßregeln in einem solchen Dorfe sind überhaupt schlecht; es müssen zur Hülfeleistung die Bauern erst immer aus der Kneipe herbeigetrieben werden. — Der projektirte Chausseebau von Neustadt nach Zerkow soll nun endlich realisirt werden. Man schwankte lange, ob die Chaussee über Chrzan, eine Besitzung des Rittergutsbesitzers Herrn Kennemann, oder über Dembno geführt werden solle. Endlich wird sie über letzteres gehen, zumal der Rittergutsbesitzer, Herr Cohn, sich erboten hat, 4 bis 5000 Thaler hierzu beizutragen. Infolge der besseren Kommunikation und des für Dembno zu erwartenden vermehrten Verkehrs, wird dort eine Restauration von größerem Maaßstabe angelegt werden. Wünschenswerth wäre es auch, daß die Wasseranstalt daselbst wieder in Flor käme, denn sie befindet sich jetzt in einem jämmerlichen Zustande. Seitdem Herr Dr. Sachs den Ort verlassen, findet sich kein Arzt mehr, der sie übernehmen möchte. Die Chaussee nach Xions, deren Vorarbeiten bereits vollendet, wird wohl in diesem Jahre fertig werden. — Unser Militär rückt am 16. aus, nachdem es sich mit den zwei hier durchkommenden Bataillonen vereinigt haben wird.

---

haftigkeit eines Franzosen nicht fesseln. Die Liebe zur Veränderung, die Eitelkeit neuer Eroberungen bewegen ihn, solchen Phönix um weit schlechtere Vögel wegzugeben. Das französische Frauenzimmer, das voll Geist und Empfindsamkeit ist, würde ein solches Verfahren nicht ausstehen können, wenn es nicht eben so wankelmüthig und nach neuen Eroberungen begierig wäre. Eifersucht gilt für die abscheulichste Leidenschaft und fällt erbarmungslos dem Fluche der Verlachung und Verspottung anheim. Der Franzose schwärmt zwar auch für Tapferkeit und Ruhm, aber beide können ihn nur zu bald langweilen, daher hascht er immer wieder nach Liebesintriguen und galanten Abenteuern, während die Französin, beim Mangel jeder anderen Beschäftigung, diese süßen Spiele als ihre eigentliche Aufgabe betrachtet.

In England ging man nach der Wiederherstellung des Königthums, um seinen Abscheu an den Puritanern zu zeigen, und aller Religion gleichsam Hohn zu sprechen, von heuchlerischer Zurückhaltung und Strenge auf einmal zum Extrem der Zügellosigkeit über, indem man das französische Unwesen noch zu überbieten suchte. Dagegen ist man in der Neuzeit von Politik und materiellen Interessen gänzlich in Anspruch genommen, derart, daß man für den Umgang mit Frauen fast gar keine Zeit findet. Diese Thatsache bewog einen Franzosen zu einer charakteristischen Aeußerung. Er saß mit einem ihm befreundeten Engländer im Kaffeehause und überflog die endlosen Parlamentsdebatten der Times. „Aber, mein Herr, sagte er, das Blatt fortlegend, unter der Zeit, daß Eure Lords und Gemeinen mit solchem Geschwätz sich belustigen, zum Henker! da könnte ein Fremder mit ihren Weibern sich schön die Langeweile vertreiben."

Der Italiener verachtet die französische Leichtfertigkeit, seine Eifersucht ist immer rege und in ihren Ausbrüchen fürchterlich. Man verwarf das Mittel der Einsperrung, aber man gab dem Weibe einen beständigen Wächter, den sogenannten Cicisbeo oder Cavaliere servente. Dieser genoß das beiderseitige Vertrauen der Ehegatten, ohne es gerade immer zu verdienen. Statt in Begleitung ihres Ehemannes, erschien die Frau außerhalb des Hauses stets am Arme des Cicisbeo; nur in seiner Gegenwart und mit seiner Einwilligung durfte sie mit einem anderen Manne reden, und er war eben so sehr ihr Aufseher als ihr Freund und Berather. Schon am Vormittage machte er seinen Besuch, um mit der Dame zu verabreden, wo und wie man die andere Tageshälfte zubringen wolle. Dann ging er fort, weil es in Italien Sitte ist, daß Mann und und Frau stets allein zu Mittag essen. Aber bald nach Tische kehrte er zurück, um die Dame auf die Promenade, in die Konservatione oder in die Oper zu führen und ihr alle Artigkeiten und Dienste zu erweisen; worauf er sie nach Hause begleitete und dem Ehemanne übergab. Natürlich war die Wahl eines Cicisbeo eine sehr schwierige, da er der Dame nicht minder als ihrem Manne gefallen mußte, und häufig mag der eine oder der andere Theil sich in seinem Vertrauten getäuscht gefunden haben. Doch ist es eine Uebertreibung, zu behaupten, der Cicisbeismus wäre von Anfang an ein allgemeines System des Ehebruchs gewesen, dem jeder italienischen Ehemann durch die Finger gesehen. Das widerspricht eben so sehr dem stacheligten Ehrgefühl wie der fieberischen Eifersucht und dem wilden Rachedurste des Südländers. Meistens war der Cicisbeo ein armer Verwandter oder ein demüthiger Freund, der sich glücklich schätzte, als Zubehör der Dame in eine Equipage steigen und durch sie an Gesellschaften und Lustbarkeiten theilnehmen zu können. Er trug eine furchtsame Miene zur Schau und war unermüdlich in Erfüllung seines Dienstes, wenngleich ihn die Dame nicht selten mit wegwerfender Verächtlichkeit behandelte. Trat der Cicisbeo hingegen nachlässig und zuversichtlich auf, so war er sicher ein reicher Signore, dem der arme Teufel von Ehemann mancherlei Verbindlichkeiten schuldete. Merkwürdig bleibt es nur, daß der Cicisbeo oft selber ein Ehemann war, wo er dann seiner Gattin einen anderen Cavaliere servente hielt. Auch wenn die Ehegatten sich innig liebten und die Dazwischenkunft des Cicisbeo verwünschten, wagten sie doch nicht, die tyrannische Mode abzuschütteln. Die mittleren und niederen Stände waren für diesen Luxus nicht reich genug, weshalb sie einfach ihren Berufsgeschäften nachgingen, oder die Zeit in Gesellschaft ihrer Weiber und Kinder verbrachten, ganz wie in anderen Ländern. Allmälig verschwand der Cicisbeo auch in den vornehmen Familien und an seine Stelle ist der Patito, eine Art von obligatem Hausfreund, getreten.

Der Deutsche endlich zeigte sich zur Kultivirung der eigentlichen Galanterie immer zu gelehrt, zu zerstreut und zu schwerfällig. Dazu ist in neuerer Zeit noch eine affektirte Blasirtheit und frühreife Uebersättigung getreten, die selbst die nothwendigste Rücksichtsnahme gegen die Frauen unterläßt, namentlich aber jenes achtungsvolle Betragen verleugnet, welches ebenso sehr das schwächere Geschlecht erhebt, wie es dem stärkeren zur Ehre gereicht.

Die musterhafte Disciplin und die Liebenswürdigkeit der Herren Offiziere hat die Soldaten zu Haus- und Tischfreunden werden lassen.

ξ Rawicz, 7. April. [Verschiedenes.] Die Wirkung der Erhebung unserer Realschule in die erste Ordnung hat sich jetzt in der vermehrten Frequenz geäußert, die nun 190 beträgt, eine Zahl, wie sie vorher in dem qu. Institute noch nicht vorgekommen war. — Unser Landsmann Reppich in der Künstlerwelt unter dem Namen „Repiani" wohl bekannt, ist jetzt von seiner Kunstreise zurückgekehrt und giebt hier unter Unterstützung der hiesigen beliebten Regimentsmusik Vorstellungen, die sich eines regen Besuches erfreuen. — Verflossenen Montag brach in dem herrschaftlichen Schäferhause zu Wilkonicki Feuer aus, welches dasselbe gänzlich einäscherte. Nicht lange darauf erhielten wir noch von einer zweiten Feuersbrunst Kunde, die mit gleicher Gewalt das Wohnhaus eines Wirthes zu Ludwinowo vernichtete. In beiden Fällen ist bis jetzt die Entstehungsursache unbekannt. — Ein abermaliger schöner Lohn für treue Dienste um Vaterland und städtische Verwaltung wurde vor einigen Tagen dem Bürgermeister Stiller in Punitz zu Theil, welcher von Sr. Majestät dem König mit dem Kronenorden geschmückt worden ist. Unser Landrath Schopis übergab ihm persönlich das Ehrengeschenk in Gegenwart sämmtlicher Kreisbehörden, die eben zur Kantonnementsgestellung hierselbst gegenwärtig waren.

S. Schrimm, 8. April. [Ordensverleihung; Militärisches.] Heute früh um 6 Uhr brachte der hiesige Männergesangverein dem Herrn Landrath Funk ein Ständchen. Demselben ist von Se. Majestät dem Könige für die vieljährigen Verdienste um den hiesigen Kreis der rothe Adlerorden dritter Klasse verliehen worden. Der Gesangverein bat hierbei zugleich den Herrn Landrath, das Protektorat des Vereins zu übernehmen, was derselbe auch zusagte und mit tief bewegten Worten für die Aufmerksamkeit dankte. Diese Ordensverleihung hat hier überall große Freude erregt, da der Herr Landrath im ganzen Kreise eine beliebte Persönlichkeit ist.

Endlich rückte heute Mittag 12 Uhr die 12. Kompagnie unserer Garnison, vom Füsilier-Bataillon des 12. Regiments hier wieder ein. Morgen wird noch die 9. Kompagnie einrücken, und dann ist unser Bataillon hier wieder vollständig.

## Gewinn-Liste

### der IV. Klasse 129. königl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 70 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

Der erste Hauptgewinn von 150,000 Thlrn. fiel auf Nr. 8058 nach Königsberg.

33 51 108 (100) 9 10 (200) 20 34 92 220 (100) 27 54 90 96 (100) 383 86 411 22 509 (100) 15 (1000) 605 (100) 6 8 36 40 42 82 756 968 77 89. 1084 122 69 232 71 313 22 (500) 24 (500) 429 55 60 517 619 734 845 53 75 83 94 914 70. 2033 44 (100) 58 82 107 36 201 314 430 53 66 70 555 676 721 60 68 930 41 51. 3071 111 75 220 24 316 (1000) 57 79 524 47 (500) 631 97 717 30 53 815 91. 4008 (100) 19 99 (100) 111 28 55 86 214 (100) 87 97 (100) 98 360 400 (200) 64 571 740 77 818 91 921. 5039 66 70 (1000) 73 (100) 238 80 319 41 505 29 32 57 643 741 58 59 67 72 74 829 (200) 960 95. 6003 (200) 41 79 97 138 46 49 54 71 73 75 90 211 25 338 61 404 565 66 72 93 98 626 (1000) 27 95 764 (200) 802 3 (200) 56 947 72. 7010 45 57 (200) 60 73 228 92 94 397 430 516 (100) 26 50 60 89 (100) 619 23 (1000) 78 88 720 31 (100) 800 1 926 (200) 61 68 89. 8058 (150,000) 69 147 77 229 53 57 89 (100) 352 55 (500) 84 431 39 58 67 71 91 558 77 91 92 616 (100) 21 27 33 94 775 (200) 903 37 58 88 (500). 9021 56 166 74 95 218 (100) 24 37 300 19 53 60 539 57 73 89 93 659 63 704 63 (1000) 69 87 826 (100) 51 52 77 994.

10,017 138 57 73 82 248 351 86 (100) 400 7 36 70 548 49 92 (100) 93 602 15 33 (100) 701 (200) 34 46 868 966 (100). 11,016 40 59 87 (1000) 126 62 87 90 (1000) 200 (100) 3 29 43 58 92 331 55 453 507 56 604 724 (500) 71 (100) 93 (100) 810 18 43 44 (200) 948 49 90 (100). 12,026 72 86 180 (200) 218 36 74 351 (500) 62 (100) 425 34 74 (1000) 566 741 (100) 851 59 69 80 934 40 (1000) 78 (200). 13,148 64 237 96 (100) 303 19 (1000) 61 436 566 614 52 717 869 80 993. 14,023 (100) 44 98 111 221 300 5 99 503 5 616 (100) 27 44 76 709 36 (500) 900 3 (100) 47 81 84 88. 15,033 72 76 107 31 89 (1000) 270 398 426 (1000) 573 85 655 78 748 834 (500) 936 82 91 (100). 16,099 143 72 214 402 (1000) 47 83 91 504 643 66 795 837 62 85 993. 17,000 128 279 94 397 407 53 512 37 604 50 91 751 869 72 (100) 94 916 21 (200) 25 30 (1000). 18,019 212 44 310 53 (100) 528 669 97 704 6 9 (100) 44 83 834 62 87. 19,000 214 17 25 (1000) 35 90 (200) 329 501 11 77 688 741 912 54 (200).

20,031 40 72 141 306 28 70 572 73 77 606 38 85 710 877 79 930. 21,014 32 89 (200) 148 65 230 (100) 404 593 701 50 808 (200) 10 81 96. 22,012 43 45 280 331 417 507 57 91 683 718 45 880 949 52. 23,054 79 166 77 98 (100) 256 85 94 305 431 527 708 38 94 822 (200) 59 928 40 (100) 47 24,021 42 89 278 312 448 85 530 36 626 44 (100) 55 726 41 98 800 18 34 928. 25,125 51 85 202 19 (100) 27 (100) 54 307 78 99 (200) 508 19 21 59 96 99 606 56 97 720 800 (100) 8 71 944 75 79 84 (100) 87. 26,034 56 239 (100) 54 76 393 (200) 436 83 508 70 629 758 84 874 900 (200). 27,081 84 107 75 (100) 90 226 42 (500) 91 304 27 28 49 (500) 55 403 (1000) 9 (100) 49 64 (500) 72 89 545 55 61 616 20 55 705 54 63 861 81 (100) 85 (1000) 901 (1000). 28,008 149 284 (1000) 303 81 413 603 49 70 802 7 29 47 50 77 91 900 37 71. 29,057 79 90 106 84 220 66 89 318 485 (200) 580 631 (200) 54 57 714 65 86 (200) 831 77 929 45 79.

30,047 54 112 48 51 69 73 212 46 301 25 30 85 558 648 725 71 (100) 81 821 44 938 53 (100) 79. 31,064 77 103 203 30 388 (100) 91 450 (100) 551 77 (100) 617 39 90 (100) 824 48 97. 32,027 100 31 (200) 36 87 212 45 51 (100) 39 40 491 92 515 81 603 (200) 75 79 (500) 875 89 (100) 905 15 74. 33,042 (100) 43 162 226 44 328 (200) 47 52 460 76 82 535 608 49 81 92 870 71 (100) 940 72 97. 34,023 113 21 84 210 326 65 67 90 545 637 52 73 713 (200) 30 853 81 970 98. 35,053 62 80 103 257 62 436 505 16 72 608 54 (1000) 56 712 98 850 78. 36,009 79 224 457 513 68 73 604 (100) 67 (500) 739 817 22 923. 37,010 54 57 84 86 162 88 (100) 214 25 306 27 (1000) 53 90 425 95 519 62 624 81 727 58 76 978. 38,103 (100) 5 261 326 67 425 65 502 624 86 746 49 58 888 954 95. 39,101 (100) 108 42 74 (1000) 231 317 42 (100) 51 (500) 77 452 537 (100) 652 70 (100) 99 758 800 (100) 38 46 58.

40,005 7 20 26 44 100 14 28 33 90 97 228 65 80 (100) 83 368 (100) 85 401 2 39 (100) 526 646 52 90 727 37 (200) 63 (100) 92 97 832 40 900 28 (100) 71 68. 41,037 47 58 71 86 108 35 49 203 317 25 42 99 463 93 512 22 38 (1000) 648 73 92 715 52 827 72 93 914 39. 42,010 40 (100) 61 85 139 68 (1000) 75 234 309 90 413 22 504 13 76 94 (200) 641 56 709 843 900 4 15 32. 43,024 62 95 137 54 216 60 61 (200) 300 33 414 (500) 47 52 528 86 98 622 99 717 39 (500) 98 (100) 846 89 969 (1000) 93. 44,014 79 123 246 83 320 57 526 (100) 47 53 85 605 37 82 749 824 36 927 43. 45,060 74 75 88 93 98 128 82 255 86 91 318 (200) 23 38 48 59 72 461 92 565 80 606 17 20 91 708 801 21 (100) 932 54. 46,010 85 (200) 120 74 78 88 (200) 282 94 351 405 16 19 34 502 (100) 65 628 35 61 849. 47,030 73 104 6 43 57 (1000) 204 33 (1000) 39 65 79 331 33 537 650 82 95 767 865 (200) 69 80 (100) 900 1 58 63. 48,006 56 97 101 5 27 28 40 262 81 334 54 83 97 422 547 58 624 31 717 837 77 (200) 902 74. 49,082 210 27 34 (100) 72 94 357 (5000) 410 19 92 597 663 790 92 95 833 68 900 (100) 39 93.

50,005 (500) 56 125 32 62 (500) 69 (100) 225 345 50 84 86 418 78 549 (100) 701 3 (1000) 18 83 96 808 28 (100) 56 903 11 26 37. 51,019 43 48 57 (100) 70 168 215 32 86 392 (200) 403 32 57 562 91 649 86 702 62 (100) 847 71 (1000) 921 50 55 (200) 87. 52,019 (100) 45 62 89 93 104 8 (200) 44 218 74 307 67 75 462 87 694 97 708 26 95 860 972 (200). 53,090 98 243 97 331 (200) 404 (100) 511 21 604 47 57 737 (1000) 978. 54,041 64 72 112 50 253 72 350 59 (100) 76 511 612 30 40 44 48 743 93 801 (100) 22 93 925 33 (100) 55 64. 55,148 (200) 98 268 519 39 56 63 86 610 17 25 38 (100) 52 87 (100) 751 53 (100) 75 817 81 94 954 89 (100). 56,020 180 87 211 458 70 536 40 625 836 71 990 (200). 57,000 6 (1000) 9 19 (200) 111 46 58 276 (100) 507 40 641 60 716 17 51 (500) 809 20 907 47 (100) 93. 58,146 72 (500) 74 298 310 89 515 90 601 30 40 84 94 783 824 (100) 926 37 48. 59,081 141 91 95 465 557 679 765 87 (100) 94 871 86 932.

60,001 44 45 62 103 (200) 47 48 59 93 308 19 28 51 56 (1000) 75 (200) 97 455 500 21 24 81 686 723 814 30 55 (200) 948 59 64 69 (200). 61,046 78 128 36 52 83 251 81 332 (100) 34 41 79 89 422 (1000) 556 639 766 800 6 76 (100) 924 48 92. 62,092 123 210 48 57 353 91 414 604 65 68 718 54 55 (200) 67 819 59 60 94. 63,008 76 (100) 163 263 71 83 339 431 36 53 517 22 66 678 98 823 91 932 64. 64,055 72 (100) 86 109 43 55 70 86 266 91 314 31 74 574 626 62 775 806 47 955 67 94 (100). 65,080 103 22 227 29 62 (100) 92 94 301 16 (100) 58 69 75 91 483 575 (200) 624 (200) 55 71 717 71 932 96. 66,005 10 36 60 75 144 225 31 43 74 94 357 66 715 30 822 67 (200) 69 84 97 936 55 (500) 99. 67,027 60 73 85 135 (200) 78 (100) 280 323 59 (100) 65 85 437 97 547 601 53 81 822 (100) 81 93 922 76 (200). 68,044 100 41 64 88 214 33 (500) 385 (100) 410 19 30 53 65 97 588 (200) 656 762 832 71 924 38 79 83 94. 69,131 (200) 40 206 21 49 57 382 85 400 28 53 517 63 88 629 (2000) 40 66 (1000) 95 714 33 35 801 65.

70,106 9 19 22 (200) 82 (100) 87 220 59 61 (200) 92 98 489 (200) 93 609 787 926 94. 71,028 40 223 309 (200) 58 95 453 625 59 798 821 56 920 62 80. 72,105 254 64 390 513 44 621 63 85 (200) 805 (100) 75 85 90 921 65 87. 73,057 146 77 (1000) 95 236 45 49 78 (200) 87 96 322 400 55 58 64 71 81 500 7 19 26 61 641 50 64 87 723 854 69 914 46 85. 74,025 42 64 122 (200) 43 289 348 411 60 552 (100) 615 758 804 (1000) 65 921 (500) 28. 75,023 149 55 59 332 431 558 69 84 661 65 71 87 736 (500) 866 (100) 951. 76,040 55 (1000) 64 75 (100) 99 140 43 64 243 67 453 535 52 632 (100) 35 805 (500) 953. 77,016 24 149 (200) 62 92 231 334 475 83 95 546 63 (500) 797 932. 78,006 63 125 49 228 44 51 82 354 419 50 73 520 23 (200) 61 78 79 82 627 719 33 83 825 49 63 73 84 914 (1000) 78. 79,098 128 88 258 59 329 (100) 35 404 30 511 32 91 619 712 61 (100) 65 885 923 (500) 29 41 (100) 49 (200).

80,061 121 22 37 65 (100) 225 34 40 68 303 (500) 6 (500) 526 56 76 86 625 (1000) 887 900 26 57 77. 81,069 106 22 (200) 40 46 212 34 (100) 76 302 (100) 57 (100) 403 (100) 10 81 513 57 63 677 806 13 65 71 93 (1000). 82,001 50 (100) 87 95 131 72 92 337 42 (200) 55 59 465 (100) 74 82 99 510 (200) 65 (500) 705 827 41 (200) 62 904 15 71 73 80 84 (100). 83,082 159 (200) 200 58 (100) 327 97 (1000) 434 49 63 (500) 64 73 (200) 624 96 712 43 (200) 69 920 34. 84,061 (100) 122 70 241 57 67 97 423 37 503 23 622 753 54 863 918 70. 85,015 40 58 71 94 221 80 318 19 418 33 35 524 601 57 704 12 (100) 87 825. 86,030 (200) 54 (100) 132 218 44 422 687 722 801 19 41 (1000) 98 909 (100) 18 (200). 87,046 307 9 39 418 68 (100) 624 783 86 (100) 928. 88,009 75 90 148 220 40 45 (1000) 54 76 383 419 27 38 68 86 621 87 702 46 979 82 93. 89,067 109 (100) 11 24 231 46 56 65 66 (200) 361 412 (2000) 27 68 580 608 66 705 39 41 (500) 802 28.

90,014 (500) 33 79 (500) 91 131 273 84 92 98 318 31 99 424 34 (100) 76 537 611 34 57 724 813 900 27 30 99. 91,021 36 39 52 54 88 108 51 92 275 389 474 (100) 533 57 62 674 78 87 707 38 47 74 813 69 948 58 87. 92,041 51 67 117 40 279 (100) 371 (100) 461 (1000) 571 97 620 50 705 65 (1000) 910 42 47. 93,108 45 73 206 31 81 361 84 434 46 60 81 88 521 65 608 10 30 35 763 86 95 (1000) 814 (100) 66. 94,017 121 29 248 62 317 26 (100) 48 54 73 74 460 716 17 848 (100) 59 966 97.

## Angekommene Fremde.

Vom 9. April.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Müller aus Magdeburg und Mielmann aus Leipzig, Inspektor Schulz aus Tarnowo, Gutsbesitzer Owoydzinski nebst Frau aus Turowo.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Gutsbesitzer und Sanitatsrath Dr. Zelasco aus Kowanowko, Oberamtmann Funk aus Rokietnica, Professor Goullard aus Paris, Schauspielerin Fräul. Lindner aus Königsberg, Landwirth Noweling aus Groß Linde, die Kaufleute Schiller aus Magdeburg, Reimann aus Breslau, Jakoby und Gehrke aus Berlin.

OEHMIG'S HOTEL DE FRANCE. Die Kaufleute Hoffmann und Lindemann aus Brandenburg, Kaumann aus Düsseldorf und Lewy aus Breslau, Rittergutsbesitzer v. Otocki aus Gogolewo, Major und Bataillons-Kommandeur im 1. Westpreuß. Grenad. Regmt. v. Brandenstein, Lieutenant und Adjutant in demselben Regiment v. Elpers und Zahlmeister Nöfse aus Wreschen, Gutsbesitzer Wilke aus Storchnest.

HOTEL DU NORD. Partikulier Tesko aus Polen, Fräul. Niewitecka aus Lodz, Fräul. Panek aus Turwy, die Gutsbesitzer v. Trapczynski aus Bielawy und Frau v. Krzyzanowska aus Schrimm.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Prem. Lieutenant im 1. Westpreuß. Gren. Regiment Nr. 6 v. Tyschka, Hauptmann Regely und Lieutenant v. Bornstädt aus Wreschen, die Gutsbesitzer v. Dobrzycki aus Obornik und v. Dobrzycki aus Bomblin, Fabrikant Hauschild aus Elberfeld, Eisenbahn-Inspektor Siewers aus Erfurt.

EICHENER BORN. Bildhauer Bornheim aus Warschau.

# Inserate und Börsen-Nachrichten.



(Beilage.)

## Wiederholte Aufkündigung

zur Baarzahlung verlooseter grossherzoglich Posener 4prozentiger Pfandbriefe.

Unter Bezugnahme auf unsere Kündigungs-Bekanntmachung vom 22. Dezbr. v. J. fordern wir die Inhaber der aufgekündigten, bis jetzt nicht eingelieferten 4prozentigen Pfandbriefe:

| Pfandbr.-Nr. laufend | Pfandbr.-Nr. Amortisat. | Gut. | Kreis. |
|---|---|---|---|
| | | **A. Ueber 1000 Thlr.** | |
| 4 | 4980 | Bronowo | Pleschen |
| 15 | 3385 | Brody | Buk |
| 7 | 4971 | Brodnica | Schrimm |
| 8 | 3489 | Belencin | Bomst |
| 3 | 5909 | Gwiazdowo | Schroda |
| 130 | 7305 | Konarzewo | Posen |
| 91 | 3191 | Kórnik | Schrimm |
| 8 | 5809 | Kuklinowo | Krotoschin |
| 8 | 5878 | Kajewo | Pleschen |
| 7 | 3945 | Parzenczewo | Kosten |
| 24 | 3224 | Pawłowice | Fraustadt |
| 21 | 6141 | Zbąszyń (Bentschen) | Meseritz |
| 24 | 6144 | dito | dito |
| 15 | 5158 | Żydowo | Gnesen |
| | | **B. Ueber 500 Thlr.** | |
| 32 | 3541 | Chwałkowo | Schroda |
| 8 | 6127 | Gryżyna | Kosten |
| 15 | 3259 | Gorzewo | Obornik |
| 12 | 6417 | Jankowo | Schildberg |
| 74 | 4327 | Lwówek (Neustadt) | Buk |
| 17 | 4012 | Ląg | Schrimm |
| 17 | 3572 | Linie | Buk |
| 26 | 5622 | Mieszkowo | Pleschen |
| 27 | 5623 | dito | dito |
| 18 | 5055 | Niegolewo | Buk |
| 15 | 5850 | Osiek | Kosten |
| 32 | 3078 | Popówko | Obornik |
| 27 | 4814 | Redgoszcz | Wongrowitz |
| 16 | 2711 | Wieszczyczyn | Schrimm |
| 21 | 2716 | dito | dito |
| 52 | 5166 | Zbąszyn (Bentschen) | Meseritz |
| | | **C. Ueber 250 Thlr.** | |
| 21 | 2000 | Łabiszynek | Gnesen |
| 18 | 2308 | Myszkowo | Samter |
| 13 | 1167 | Pigłowice | Schroda |
| 43 | 3695 | Siedmiorogowo | Krotoschin |
| | | **D. Ueber 100 Thlr.** | |
| 56 | 4517 | Brody | Buk |
| 32 | 8018 | Budziszewo | Obornik |
| 28 | 5722 | Chaławy | Schrimm |
| 72 | 11018 | Chłapowo | Schroda |
| 49 | 5862 | Długie (Laube) | Fraustadt |
| 18 | 10105 | Dobramyśl | dito |
| 70 | 5705 | Gołaszyn (Bährsdorf) | Kröben |
| 43 | 10697 | Grąbkowo | dito |
| 59 | 3737 | Konarzewo | Posen |
| 49 | 4414 | Karna | Bomst |
| 41 | 7042 | Kobylepole | Posen |
| 23 | 4391 | Lubosina | Samter |
| 119 | 7564 | Lwówek (Neustadt) | Buk |
| 56 | 11144 | Lubasz | Czarnikau |
| 35 | 6864 | Łag | Schrimm |
| 71 | 9896 | Mieszkowo | Pleschen |
| 45 | 9996 | Machcin | Kosten |
| 10 | 4760 | Nieszawa | Obornik |
| 26 | 8771 | Napachanie | Posen |
| 42 | 3209 | Obiezierze | Obornik |
| 28 | 5666 | Przysieka niemiecka (Deutsch-Presse) | Kosten |
| 45 | 4342 | Powodowo | Bomst |
| 17 | 5053 | Raczkowo | Wongrowitz |
| 35 | 7280 | Srebrnegórki | dito |
| 100 | 5229 | Sierniki | dito |
| 44 | 10637 | Świerczyna | Fraustadt |
| 81 | 8250 | Szamotuły (Samter) | Samter |
| 36 | 3906 | Szymanowo | Schrimm |
| 37 | 3907 | dito | dito |
| 38 | 7919 | Torzeniec | Schildberg |
| 40 | 7643 | Więckowice | Posen |
| 327 | 10414 | Wronki (Wronke) | Samter |
| 43 | 7251 | Wroniawy | Bomst |
| 38 | 11794 | Wszemborz | Wreschen |
| | | **E. Ueber 50 Thlr.** | |
| 29 | 5838 | Bruczkow | Krotoschin |
| 34 | 4186 | Baborowo | Obornik |
| 103 | 5578 | Chłapowo | Schroda |
| 134 | 5296 | Czacz | Kosten |
| 135 | 5297 | dito | dito |
| 50 | 4783 | Dąbrówka (Gr. Dammer) | Meseritz |
| 23 | 5829 | Donaborów | Schildberg |
| 22 | 2247 | Godzientowy | dito |
| 34 | 2174 | Golenczewo | Posen |
| 33 | 3600 | Grabonog | Kröben |
| 69 | 4245 | Gostyń II. | dito |
| 50 | 1665 | Kierzno A. B. | Schildberg |
| 74 | 1804 | Konarzewo | Posen |
| 77 | 1807 | dito | dito |
| 39 | 4631 | Kórnatowice | Birnbaum |
| 22 | 4966 | Karski | Adelnau |
| 41 | 5639 | Kłony | Schroda |
| 13 | 1479 | Międzychód | Schrimm |
| 58 | 4902 | Machcin | Kosten |
| 14 | 2189 | Nieszawa | Obornik |
| 135 | 5627 | Oporowo | Fraustadt |
| 28 | 6048 | Rybowo | Wongrowitz |
| 74 | 4005 | Redgoszcz | dito |
| 44 | 4501 | Redkowo | Schubin |
| 93 | 4036 | Rusko | Pleschen |
| 29 | 2357 | Raczkowo | Wongrowitz |
| 28 | 3695 | Rogowo | Kröben |
| 30 | 2977 | Rososzyce II. | Adelnau |
| 28 | 2242 | Szczepowice | Kosten |
| 105 | 4765 | Sobótka | Pleschen |
| 115 | 4775 | dito | dito |
| 118 | 4778 | dito | dito |
| 50 | 2955 | Sieroszewice | Adelnau |
| 69 | 5350 | Swierczyna | Fraustadt |
| 56 | 4882 | Spławie | Posen |
| 51 | 6007 | Strzelce wielkie (gross) | Kröben |
| 51 | 2380 | Wiatrowo | Wongrowitz |
| 19 | 6024 | Wrączyn | Schroda |
| 41 | 3236 | Winnagóra | dito |
| 54 | 4493 | Żelice | Wongrowitz |
| | | **F. Ueber 25 Thlr.** | |
| 19 | 8547 | Baborowo | Obornik |
| 38 | 8553 | dito | dito |
| 40 | 8555 | dito | dito |
| 19 | 8390 | Bojanice | Fraustadt |
| 35 | 5780 | Bobrowniki B. | Schidberg |
| 38 | 5783 | dito | dito |
| 57 | 4996 | Belencin | Bomst |
| 60 | 4999 | dito | dito |
| 59 | 5727 | Bieganowo | Wreschen |
| 60 | 5728 | dito | dito |
| 35 | 10808 | Bruczków | Krotoschin |
| 59 | 7224 | Brodnica | Schrimm |
| 194 | 6451 | Czerniejewo | Gnesen |
| 178 | 10049 | Czacz | Kosten |
| 84 | 8656 | Gostyń II. | Kröben |
| 13 | 6492 | Golimowo | Gnesen |
| 14 | 6493 | dito | dito |
| 103 | 6080 | Gołaszyn (Bährsdorf) | Kröben |
| 107 | 6084 | dito | dito |
| 29 | 10092 | Goniembice | dito |
| 39 | 10372 | Gryżyna | Kosten |
| 53 | 4344 | Jarosławiec | Schroda |
| 59 | 3937 | Kierzno A. B. | Schildberg |
| 59 | 6176 | Koszuty | Schroda |
| 42 | 4491 | Kopanin | Wongrowitz |
| 35 | 7783 | Krzyżanki | Kröben |
| 78 | 4787 | Karna | Bomst |
| 25 | 4705 | Konojad | Kosten |
| 48 | 4147 | Lezionna | Adelnau |
| 103 | 10956 | Mnichy (München) | Birnbaum |
| 74 | 3888 | Obiezierze | Obornik |
| 75 | 3889 | dito | dito |
| 76 | 3890 | dito | dito |
| 140 | 10456 | Oporowo | Fraustadt |
| 99 | 4400 | Psarskie | Samter |
| 100 | 4401 | dito | dito |
| 77 | 5285 | Popówko | Obornik |
| 113 | 4649 | Pawłowice | Fraustadt |
| 115 | 4651 | dito | dito |
| 53 | 7261 | Ptaszkowo małe (klein) | Buk |
| 85 | 8849 | Ryczywół | Obornik |
| 176 | 5634 | Sierniki | Wongrowitz |
| 132 | 9323 | Sobótka | Pleschen |
| 128 | 8100 | Szamotuły (Samter) | Samter |
| 137 | 8109 | dito | dito |
| 22 | 8476 | Słomczyce | Wreschen |
| 55 | 7321 | Srebrnagóra | Wongrowitz |
| 51 | 4566 | Starogród | Krotoschin |
| 49 | 10738 | Ułanowo | Gnesen |
| 743 | 9900 | Wronki | Samter |
| 761 | 9918 | dito | dito |
| 776 | 9933 | dito | dito |
| 801 | 9958 | dito | dito |
| 839 | 9996 | dito | dito |
| 86 | 7675 | Więckowice | Posen |
| 59 | 11030 | Wszemborz | Wreschen |
| 134 | 8775 | Zbąszyń (Bentschen) | Meseritz |

wiederholentlich auf, dieselben in kursfähigem Zustande nebst den dazu gehörigen Zinskupons event. den Talons oder Rekognition darüber portofrei an unsere Kasse abzuliefern, da im Falle der Nichtfrankirung das Kuvert auf Kosten des Inhabers remittirt werden wird. Sollte diese Einlieferung auch nicht im Laufe des zu Johannis d. J. bevorstehenden Zinsenzahlungs-Termins und zwar in der Zeit **vom 2. bis zum 16. Juli 1864** erfolgen, so werden die Inhaber nach Vorschrift der Allerhöchsten Verordnung vom 10. November 1847 (Gesetzsammlung pro 1848 pag 22) mit ihrem Realrechte auf die in dem aufgekündigten Pfandbriefe ausgedrückte Spezialhypothek präkludirt, mit ihren Ansprüchen auf den Pfandbriefswerth nur an die Landschaft verwiesen und der baare Kapitalsbetrag wird nach Bestreitung der Kosten des Aufgebots auf Gefahr und Kosten der Gläubiger zum landschaftlichen Depositorio genommen werden. Hiervon werden ihnen jedoch keine Zinsen gezahlt, vielmehr bei der späteren Präsentation der Pfandbriefe die fälligen und bereits realisirten Kupons vom Kapital in Abzug gebracht.

Hierbei werden die Inhaber an die Einlieferung der in den früheren Terminen gelooseten, bis jetzt aber nicht übergebenen Pfandbriefe erinnert:

| Pfandbr.-Nr. laufend | Pfandbr.-Nr. Amortisat. | Gut. | Kreis. | Verloos.-Termin. |
|---|---|---|---|---|
| | | **A. Ueber 1000 Thlr.** | | |
| 166 | 6197 | Gałowo | Samter | J 61 |
| 6 | 5333 | Krzyżanki | Kröben | J 60 |
| 4 | 2028 | Konarzewo | dito | W62 |
| 5 | 2029 | dito | dito | dito |
| 14 | 2647 | Kotowo | Buk | J 63 |
| 7 | 2630 | Kierzno A. B. | Schildberg | dito |
| 2 | 2328 | Ossowo | Wreschen | dito |
| 17 | 1455 | Raszkowo | Adelnau | W62 |
| 4 | 878 | Rogaczewo małe (klein) | Kosten | W61 |
| 8 | 1296 | Słupia wielka (gross) | Schroda | dito |
| 9 | 1843 | Trzuskotowo | Posen | W62 |
| 8 | 1991 | Wrączyn | dito | dito |
| 10 | 1993 | dito | dito | dito |
| 9 | 1871 | Wierzonka | dito | dito |
| | | **B. Ueber 500 Thlr.** | | |
| 54 | 1306 | Czekanów | Adelnau | J 62 |
| 26 | 618 | Dobrzyca | Krotoschin | dito |
| 5 | 1318 | Grojec | Bomst | W62 |
| 37 | 5185 | Łomnica | Meseritz | J 61 |
| 10 | 506 | Małpin | Schrimm | W61 |
| 27 | 435 | Mikołajewice | Gnesen | W46 |
| 25 | 2327 | Międzychód | Schrimm | J 63 |
| 26 | 2118 | Obiezierze | Obornik | dito |
| 64 | 307 | Przygodzice | Adelnau | J 60 |
| 71 | 314 | dito | dito | J 61 |
| 26 | 5837 | Psary | dito | W62 |
| 62 | 6005 | dito | dito | dito |
| 7 | 1690 | Psarskie | Schrimm | dito |
| 13 | 1066 | Szypłowo | Pleschen | W61 |
| 17 | 4556 | Wyganowo | Krotoschin | W60 |
| 33 | 1582 | Wierzonka | Posen | W62 |
| 23 | 206 | Xiążno | Wreschen | J 61 |
| | | **C. Ueber 250 Thlr.** | | |
| 32 | 1663 | Brody | Buk | J 60 |
| 16 | 684 | Czekanów | Adelnau | J 62 |
| 35 | 676 | Iwno | Schroda | W61 |
| 71 | 2958 | Łomnica | Meseritz | W52 |
| 5 | 522 | Marcinkowo górne | Mogilno | J 62 |
| 32 | 1301 | Obiezierze | Obornik | J 63 |
| 146 | 193 | Przygodzice | Adelnau | W60 |
| 157 | 204 | dito | dito | J 61 |
| 173 | 220 | dito | dito | dito |
| 47 | 648 | Pudliszki | Kröben | W61 |
| 81 | 1482 | Psarskie | Samter | J 63 |
| 44 | 473 | Rokossowo | Kröben | W61 |
| 16 | 795 | Szczury | Adelnau | J 62 |
| 214 | 3075 | Września | Wreschen | J 61 |
| 12 | 1278 | Wierzchaczewo | Samter | J 63 |
| 29 | 1235 | Wiry | Posen | dito |
| | | **D. Ueber 100 Thlr.** | | |
| 23 | 1566 | Arkuszewo | Gnesen | W61 |
| 23 | 2534 | Babin | Schroda | W62 |
| 29 | 2407 | Borzejewo | dito | dito |
| 90 | 10567 | Czacz | Kosten | J 60 |
| 38 | 1804 | Cerekwica | Pleschen | W62 |
| 17 | 1113 | Drządzgowo | Schroda | W61 |
| 81 | 1047 | Działyń | Gnesen | dito |
| 93 | 1059 | dito | dito | J 62 |
| 94 | 1060 | dito | dito | W61 |
| 80 | 1248 | Gołębin | Kosten | dito |
| 24 | 1651 | Gostkowo | Kröben | J 62 |
| 31 | 1757 | Grabowo | Wreschen | J 62 |
| 91 | 12080 | dito | dito | dito |
| 90 | 1893 | Gronowo | Kosten | dito |
| 91 | 1894 | dito | dito | dito |
| 96 | 1899 | dito | dito | dito |
| 16 | 11562 | Górzewo | Wongrowitz | W47 |
| 77 | 334 | Gałowo | Samter | J 61 |
| 78 | 335 | dito | dito | dito |
| 195 | 9101 | dito | dito | dito |
| 198 | 9104 | dito | dito | J 60 |
| 41 | 1862 | Głuchowo | Kosten | W62 |
| 39 | 2258 | Grodzisko | Pleschen | dito |
| 49 | 2935 | Gogolewo | Kröben | J 63 |
| 68 | 2954 | dito | dito | dito |
| 72 | 2958 | dito | dito | dito |
| 73 | 2959 | dito | dito | dito |
| 20 | 2974 | Grabianowo | Schrimm | dito |
| 29 | 936 | Konarskie | dito | J 61 |
| 40 | 947 | dito | dito | dito |
| 17 | 2383 | Konarzewo | Kröben | W62 |
| 47 | 3295 | Kotowo | Buk | J 63 |
| 66 | 3314 | dito | dito | dito |
| 22 | 3166 | Koninko | Samter | dito |
| 39 | 3281 | Kierzno A. B. | Schildberg | dito |
| 45 | 8817 | Lewice (Lewitz) | Meseritz | W61 |
| 9 | 2838 | Międzychód | Schrimm | J 63 |
| 36 | 3579 | dito | dito | dito |
| 80 | 422 | Mikołajewice | Gnesen | W58 |
| 87 | 429 | dito | dito | J 61 |
| 99 | 441 | dito | dito | dito |
| 91 | 1928 | Miłosław | Wreschen | J 62 |
| 101 | 1938 | dito | dito | dito |
| 89 | 80 | Nowemiasto (Neustadt) | Pleschen | dito |
| 26 | 374 | Ninino | Obornik | J 61 |
| 20 | 3226 | Nieczajna | dito | J 63 |
| 50 | 3486 | dito | dito | dito |
| 51 | 3487 | dito | dito | dito |
| 72 | 2902 | Niepart | Kröben | dito |
| 75 | 2905 | dito | dito | dito |
| 91 | 2921 | dito | dito | dito |
| 94 | 2924 | dito | dito | dito |
| 123 | 12079 | dito | dito | dito |
| 50 | 7094 | Olszyna | Schildberg | W59 |
| 45 | 2088 | Owinska | Posen | W62 |
| 81 | 3479 | Obiezierze | Obornik | J 63 |
| 82 | 3480 | dito | dito | dito |
| 47 | 1849 | Poniec (Punitz) | Kröben | J 62 |
| 65 | 1204 | Pudliszki | dito | W61 |
| 157 | 8174 | Pakosław | dito | J 61 |
| 22 | 2602 | Przystanki | Samter | W62 |
| 87 | 3877 | Psarskie | dito | J 63 |
| 92 | 3882 | dito | dito | dito |
| 41 | 3378 | Potulice | Wongrowitz | dito |
| 20 | 3089 | Parczewo | Adelnau | dito |
| 40 | 4714 | dito | dito | dito |
| 20 | 2772 | Pigłowice | Schroda | dito |
| 24 | 2776 | dito | dito | dito |
| 18 | 7975 | Rogowo | Kröben | J 58 |
| 75 | 1682 | Raszkowo | Adelnau | J 62 |
| 79 | 1686 | dito | dito | dito |
| 81 | 1688 | dito | dito | dito |
| 94 | 1701 | dito | dito | dito |
| 52 | 1739 | Rogaszyce | Schildberg | dito |
| 55 | 1742 | dito | dito | dito |
| 22 | 2041 | Ruszkowo | Wongrowitz | J 62 |
| 17 | 1124 | Świdnica II. (Zedlitz) | Fraustadt | W61 |
| 26 | 6592 | Sieroszewice | Adelnau | W59 |
| 28 | 3085 | Sadowie | dito | J 63 |
| 38 | 3371 | Starkówiec | Krotoschin | dito |
| 44 | 2120 | Trzuskotowo | Posen | W62 |
| 75 | 1013 | Witkowo | Gnesen | W61 |
| 242 | 9463 | Września | Wreschen | J 61 |
| 308 | 10395 | Wronki | Samter | W60 |
| 51 | 2165 | Wierzonka | Posen | W62 |
| 71 | 2185 | dito | dito | dito |
| 38 | 2440 | Wróblewo | Samter | dito |
| 31 | 3346 | Wierzbno | Birnbaum | J 63 |
| 36 | 3351 | dito | dito | dito |
| 41 | 3356 | dito | dito | dito |
| 92 | 9030 | Zbąszyń | Meseritz | J 60 |
| 54 | 1454 | Zalesie | Kröben | W61 |
| 81 | 1276 | Żytowiecko | dito | dito |
| 92 | 1287 | dito | dito | dito |
| 86 | 1281 | dito | dito | W60 |
| | | **E. Ueber 50 Thlr.** | | |
| 54 | 304 | Broniszewice | Pleschen | W47 |
| 34 | 366 | Ćmachowo | Samter | J 60 |
| 34 | 1206 | Cerekwica | Wongrowitz | J 62 |
| 41 | 986 | dito | Pleschen | dito |
| 22 | 282 | Chraplewo A. B. | Schubin | dito |
| 66 | 1260 | Chludowo | Posen | W62 |
| 13 | 1214 | Glinno | Wongrowitz | J 62 |
| 17 | 270 | Góra | Posen | dito |
| 47 | 965 | Grabowo | Wreschen | dito |
| 55 | 973 | dito | dito | W62 |
| 118 | 1073 | Gronowo | Kosten | J 62 |
| 119 | 1074 | dito | dito | dito |
| 128 | 1083 | dito | dito | dito |
| 203 | 4379 | Gałowo | Samter | J 61 |
| 40 | 64 | Gorzuchowo | Gnesen | dito |
| 24 | 3913 | Gonice | Wreschen | J 58 |
| 56 | 3061 | Gowarzewo | Schroda | J 52 |
| 56 | 1268 | Gościeszyn | Bomst | J 39 |
| 38 | 3605 | Grabonog | Kröben | W60 |
| 112 | 4412 | Gola | dito | dito |
| 97 | 577 | Gołębin | Kosten | W61 |
| 109 | 589 | dito | dito | dito |
| 25 | 1409 | Gądki | Schrimm | W62 |
| 88 | 1519 | Gogolewo | Kröben | J 63 |
| 91 | 1522 | dito | dito | dito |
| 65 | 610 | Iwno | Schroda | J 62 |
| 28 | 1152 | Kembłowo | Wreschen | dito |
| 27 | 768 | Kotowiecko | Pleschen | dito |
| 210 | 3467 | Lwówek (Neustadt) | Buk | W60 |
| 91 | 5942 | Mnichy | Birnbaum | W59 |
| 127 | 1106 | Miłosław | Wreschen | J 62 |
| 136 | 1115 | dito | dito | W62 |
| 158 | 1137 | dito | dito | J 62 |
| 160 | 1139 | dito | dito | dito |
| 164 | 1143 | dito | dito | W62 |
| 85 | 1026 | Nekla | Schroda | J 62 |
| 44 | 4233 | Pożarowo | Samter | J 58 |
| 199 | 3827 | Pakosław | Kröben | J 61 |
| 57 | 1034 | Poniec (Punitz) | dito | J 62 |
| 66 | 1043 | dito | dito | dito |
| 68 | 1045 | dito | dito | dito |
| 46 | 5060 | Psary | Adelnau | W62 |
| 30 | 1453 | Pigłowice | Schroda | J 63 |
| 49 | 1624 | Psarskie | Samter | dito |
| 51 | 1626 | dito | dito | dito |
| 93 | 1844 | dito | dito | dito |
| 26 | 1420 | Rudki | dito | W62 |
| 40 | 5036 | Strzegowo | Adelnau | J 58 |
| 12 | 995 | Sokolniki małe (klein) | Samter | J 62 |
| 99 | 1284 | Wełna | Obornik | W54 |
| 101 | 433 | Witkowo | Gnesen | J 62 |
| 42 | 1348 | Wróblewo | Samter | W62 |
| 58 | 1563 | Wiry | Posen | J 63 |
| 62 | 1567 | dito | dito | dito |
| 71 | 1576 | dito | dito | dito |
| 30 | 1617 | Wierzchaczewo | Samter | dito |
| 43 | 1681 | Wierzbno | Birnbaum | dito |
| 44 | 1492 | Złotniki | Posen | dito |
| 46 | 1494 | dito | dito | dito |
| 39 | 1193 | Zakrzewo | Gnesen | J 62 |
| 40 | 1194 | dito | dito | dito |
| 44 | 1198 | dito | dito | dito |
| 46 | 1200 | dito | dito | dito |
| 62 | 1174 | Zbyszewice | Chodziesen | dito |
| 110 | 5610 | dito | dito | dito |
| | | **F. Ueber 25 Thlr.** | | |
| 67 | 1613 | Arkuszewo | Gnesen | W61 |
| 35 | 554 | Bobrowniki C. | Schildberg | dito |
| 25 | 1871 | Bieniewo | Adelnau | J 62 |
| 30 | 1876 | dito | dito | dito |
| 72 | 10426 | Babin | Schroda | W62 |
| 52 | 3062 | Borzejewo | dito | dito |
| 51 | 3194 | Biezdrowo | Samter | dito |
| 60 | 3203 | dito | dito | dito |
| 37 | 2549 | Cerekwica | Wongrowitz | J 62 |
| 55 | 2117 | Cerekwica | Pleschen | dito |
| 20 | 2605 | Chlebowo | Gnesen | dito |
| 100 | 1272 | Chobienice | Bomst | W61 |
| 120 | 1292 | dito | dito | J 62 |
| 72 | 2743 | Chludowo | Posen | W62 |
| 87 | 2758 | dito | dito | dito |
| 93 | 2764 | dito | dito | dito |
| 102 | 2773 | dito | dito | dito |
| 73 | 3295 | Czarnotki | Schroda | dito |
| 74 | 3296 | dito | dito | dito |
| 60 | 3149 | Cykowo | Kosten | dito |
| 65 | 3154 | dito | dito | dito |
| 78 | 3167 | dito | dito | dito |
| 89 | 315 | Dobrzyca | Krotoschin | J 62 |
| 43 | 742 | Drządzgowo | Schroda | dito |
| 101 | 7931 | dito | dito | W61 |
| 155 | 679 | Działyń | Gnesen | J 62 |
| 161 | 685 | dito | dito | W61 |
| 166 | 690 | dito | dito | J 62 |
| 173 | 697 | dito | dito | W61 |
| 59 | 3763 | Dębowałęka I. (Geiersdorf) | Fraustadt | J 63 |
| 62 | 3766 | dito | dito | dito |
| 63 | 3767 | dito | dito | dito |
| 48 | 8159 | Graboszewo kościelne | Wreschen | W60 |
| 54 | 7749 | Grab | Pleschen | J 60 |
| 56 | 2890 | Grodzisko | dito | W62 |
| 63 | 2897 | dito | dito | J 53 |
| 56 | 2900 | dito | dito | W62 |
| 73 | 2907 | dito | dito | W62 |
| 76 | 2910 | dito | dito | dito |
| 80 | 2914 | dito | dito | dito |
| 89 | 2923 | dito | dito | dito |
| 91 | 2925 | dito | dito | dito |
| 93 | 2927 | dito | dito | dito |
| 95 | 2929 | dito | dito | dito |
| 109 | 2943 | dito | dito | dito |
| 116 | 2950 | dito | dito | dito |
| 117 | 2951 | dito | dito | dito |
| 130 | 2964 | dito | dito | dito |
| 87 | 4060 | Grabowo | Wreschen | dito |
| 88 | 4061 | dito | dito | dito |
| 90 | 4063 | dito | dito | W60 |
| 36 | 10137 | Gostyczyn | Adelnau | dito |
| 24 | 165 | Gaj | Samter | W61 |
| 26 | 167 | dito | dito | J 62 |
| 93 | 2325 | Głuchowo | Kosten | dito |
| 104 | 2336 | dito | dito | dito |
| 35 | 418 | Gołuń | Schroda | dito |
| 43 | 1822 | Gostkowo | Kröben | dito |
| 141 | 2348 | Gronowo | Kosten | dito |
| 147 | 2354 | dito | dito | dito |
| 33 | 3320 | Gądki | Schrimm | W62 |
| 34 | 3321 | dito | dito | dito |
| 44 | 3331 | dito | dito | dito |
| 46 | 3333 | dito | dito | dito |
| 47 | 3334 | dito | dito | dito |
| 50 | 3337 | dito | dito | dito |
| 51 | 3338 | dito | dito | dito |
| 52 | 3339 | dito | dito | dito |
| 100 | 3631 | Gogolewo | Kröben | J 63 |
| 113 | 3644 | dito | dito | dito |
| 122 | 3653 | dito | dito | dito |
| 41 | 3663 | Grabianowo | Schrimm | dito |
| 59 | 3681 | Jurkowo | Kosten | dito |
| 65 | 3687 | dito | dito | dito |
| 46 | 4433 | Jabkowo | Wongrowitz | W59 |
| 101 | 1084 | Iwno | Schroda | W61 |
| 103 | 1086 | dito | dito | dito |
| 105 | 1088 | dito | dito | dito |
| 42 | 198 | Karczewo | Kosten | dito |
| 25 | 74 | Konarskie | Schrimm | J 61 |
| 21 | 1154 | Kadzewo | dito | J 62 |
| 56 | 334 | Koryta | Krotoschin | W61 |
| 46 | 1996 | Kossowo | Kröben | J 62 |
| 49 | 1999 | dito | dito | dito |
| 53 | 2003 | dito | dito | dito |
| 31 | 1114 | Krzyżanowo | Schrimm | W61 |
| 39 | 1122 | dito | dito | dito |
| 27 | 3029 | Konarzewo | Kröben | W62 |
| 56 | 3934 | Kierzno A. B. | Schildberg | J 63 |
| 76 | 3947 | Kotowo | Buk | dito |
| 34 | 3811 | Lipnica | Samter | dito |
| 36 | 3813 | dito | dito | dito |
| 42 | 3819 | dito | dito | dito |
| 257 | 7635 | Lwówek (Neustadt) | Buk | W52 |
| 89 | 8618 | Lewice (Lewitz) | Meseritz | W61 |
| 91 | 8620 | dito | dito | dito |
| 92 | 8621 | dito | dito | dito |
| 106 | 9675 | dito | dito | J 62 |
| 26 | 2591 | Łosiniec | Wongrowitz | W62 |
| 28 | 2593 | dito | dito | W62 |
| 29 | 2594 | dito | dito | dito |
| 33 | 1677 | Miedzianowo | Adelnau | J 62 |
| 67 | 2622 | Mszyczyn | Schrimm | W62 |
| 73 | 2628 | dito | dito | dito |
| 120 | 2675 | dito | dito | dito |
| 130 | 2685 | dito | dito | dito |
| 132 | 2687 | dito | dito | dito |
| 140 | 2695 | dito | dito | dito |
| 29 | 631 | Mierzewo | Gnesen | J 62 |
| 52 | 712 | dito | dito | J 60 |
| 79 | 9000 | dito | dito | W61 |
| 87 | 10774 | Miłosławice | Wongrowitz | J 52 |
| 120 | 515 | Mielęcin | Schildberg | W61 |
| 186 | 2403 | Miłosław | Wreschen | J 62 |
| 195 | 2412 | dito | dito | dito |
| 197 | 2414 | dito | dito | dito |
| 209 | 2426 | dito | dito | dito |
| 210 | 2427 | dito | dito | dito |
| 215 | 2432 | dito | dito | W62 |
| 216 | 2433 | dito | dito | J 62 |
| 240 | 2457 | dito | dito | W62 |
| 242 | 2459 | dito | dito | J 62 |
| 44 | 3912 | Mórka | Schrimm | J 63 |
| 47 | 3915 | dito | dito | dito |
| 48 | 3916 | dito | dito | dito |
| 17 | 3567 | Międzychód | dito | dito |
| 48 | 4175 | dito | dito | dito |
| 37 | 3896 | Nieczajna | Obornik | dito |
| 41 | 3900 | dito | dito | dito |
| 55 | 4082 | dito | dito | dito |
| 117 | 3622 | Niepart | Kröben | dito |
| 121 | 3626 | dito | dito | dito |
| 110 | 2206 | Nekla | Schroda | J 62 |
| 112 | 2208 | dito | dito | dito |
| 116 | 2212 | dito | dito | dito |
| 118 | 2214 | dito | dito | dito |
| 123 | 2219 | dito | dito | dito |
| 124 | 2220 | dito | dito | dito |
| 55 | 3853 | Nojewo | Samter | J 61 |
| 88 | 1313 | Ottorowo | dito | J 58 |
| 37 | 6982 | Ostrowo | Wreschen | J 55 |
| 60 | 2701 | Owinska | Posen | W62 |
| 62 | 2703 | dito | dito | dito |
| 66 | 2707 | dito | dito | dito |
| 80 | 2721 | dito | dito | dito |
| 81 | 2722 | dito | dito | dito |
| 83 | 2724 | dito | dito | dito |
| 89 | 2730 | dito | dito | J 63 |
| 65 | 3879 | Obiezierze | Obornik | dito |
| 70 | 3884 | dito | dito | dito |
| 73 | 3887 | dito | dito | dito |
| 40 | 3511 | Pigłowice | Schroda | dito |
| 42 | 3513 | dito | dito | dito |
| 50 | 3521 | dito | dito | dito |
| 79 | 3993 | Potulice | Wongrowitz | dito |
| 88 | 5407 | dito | dito | dito |
| 92 | 5411 | dito | dito | dito |
| 37 | 4011 | Przysieka | dito | dito |
| 43 | 4017 | dito | dito | dito |
| 67 | 3840 | Psarskie | Samter | dito |
| 50 | 5038 | Parczewo | Adelnau | dito |
| 93 | 244 | Pakosław | Kröben | J 61 |
| 100 | 251 | dito | dito | W61 |
| 110 | 261 | dito | dito | J 61 |
| 203 | 8051 | dito | dito | dito |
| 110 | 7413 | Pruchnowo | Chodziesen | J 60 |
| 29 | 369 | Pniewy (Pinne) | Samter | W61 |
| 89 | 2254 | Poniec (Punitz) | Kröben | J 62 |
| 91 | 2256 | dito | dito | W62 |
| 92 | 2257 | dito | dito | dito |
| 105 | 903 | Pudliszki | dito | J 62 |
| 119 | 917 | dito | dito | W61 |
| 128 | 926 | dito | dito | dito |
| 131 | 929 | dito | dito | dito |
| 137 | 935 | dito | dito | dito |
| 150 | 948 | dito | dito | dito |
| 57 | 9763 | Psary | Adelnau | W62 |
| 79 | 10131 | dito | dito | dito |
| 32 | 3257 | Przystanki | Samter | dito |
| 125 | 1891 | Raszkowo | Adelnau | J 62 |
| 131 | 1897 | dito | dito | dito |
| 134 | 1900 | dito | dito | dito |
| 157 | 1923 | dito | dito | dito |
| 159 | 1925 | dito | dito | dito |
| 163 | 1929 | dito | dito | dito |
| 85 | 2026 | Rogaszyce | Schildberg | dito |
| 86 | 2027 | dito | dito | dito |
| 96 | 2037 | dito | dito | dito |
| 102 | 2043 | dito | dito | W62 |
| 40 | 3809 | Rostworowo | Posen | J 63 |
| 79 | 3497 | Sulencin | Schroda | W58 |
| 54 | 4569 | Starogród | Krotoschin | J 58 |
| 44 | 1582 | Smuszewo | Wongrowitz | J 62 |
| 15 | 2144 | Sokolniki małe (klein) | Samter | dito |
| 50 | 3042 | dito | dito | W62 |
| 36 | 784 | Świdnica II. (Zedlitz) | Fraustadt | W61 |
| 33 | 489 | Szkudły | Pleschen | dito |
| 43 | 3986 | Starkówiec | Krotoschin | J 63 |
| 40 | 3781 | Sadowie | Adelnau | dito |
| 42 | 3783 | dito | dito | dito |
| 46 | 11043 | Tarnowo | Kosten | J 60 |
| 42 | 6522 | Turostowo | Gnesen | dito |
| 108 | 6952 | Tuchorze | Bomst | W60 |

| Pfandbr.-Nr. laufend | Pfandbr.-Nr. Amortisat. | Gut. | Kreis. | Verloos.-Termin. |
|---|---|---|---|---|
| 57 | 2779 | Trzuskotowo | Posen | W62 |
| 69 | 2791 | dito | dito | dito |
| 34 | 5708 | Wilkowo | Samter | W59 |
| 30 | 4407 | Węgierskie | Schroda | W44 |
| 106 | 45 | Września | Wreschen | J 61 |
| 271 | 9051 | dito | dito | dito |
| 273 | 9053 | dito | dito | dito |
| 293 | 9073 | dito | dito | dito |
| 26 | 87 | Wierzenica | Posen | dito |
| 58 | 5207 | Wierzeja | Samter | dito |
| 21 | 23 | Wilcza | Pleschen | dito |
| 123 | 639 | Witkowo | Gnesen | J 62 |
| 134 | 650 | dito | dito | dito |
| 17 | 2056 | Wilkonice | Kröben | dito |
| 51 | 3092 | Wróblewo | Samter | W62 |
| 32 | 3108 | Wargowo | Posen | dito |
| 45 | 3121 | dito | dito | dito |
| 47 | 3217 | Włościejewki | Schrimm | dito |
| 48 | 3218 | dito | dito | dito |
| 81 | 2842 | Wierzonka | Posen | dito |
| 46 | 3979 | Wierzbno | Birnbaum | J 63 |
| 49 | 3982 | dito | dito | dito |
| 77 | 3702 | Wiry | Posen | dito |
| 80 | 3705 | dito | dito | dito |
| 52 | 3586 | Złotniki | dito | dito |
| 53 | 3587 | dito | dito | dito |
| 55 | 3589 | dito | dito | dito |
| 56 | 3590 | dito | dito | dito |
| 57 | 3591 | dito | dito | dito |
| 60 | 3594 | dito | dito | dito |
| 53 | 2534 | Zakrzewo | Gnesen | J 62 |
| 114 | 6837 | Zimnawoda | Pleschen | J 60 |
| 78 | 7495 | Żydowo | Gnesen | J 61 |
| 49 | 8918 | Żerniki | Schrimm | W60 |
| 52 | 8921 | dito | dito | J 60 |
| 142 | 8783 | Zbąszyń | Meseritz | W60 |
| 125 | 1429 | Zalesie | Kröben | W61 |
| 129 | 1433 | dito | dito | dito |
| 95 | 2497 | Zbyszewice | Chodziesen | J 62 |
| 101 | 2503 | dito | dito | dito |
| 102 | 2504 | dito | dito | W62 |
| 106 | 2508 | dito | dito | J 62 |
| 118 | 983 | Żytowiecko | Kröben | W61 |
| 136 | 1001 | dito | dito | dito |
| 152 | 1017 | dito | dito | dito |
| 154 | 1019 | dito | dito | dito |
| 161 | 1026 | dito | dito | dito |
| 162 | 1027 | dito | dito | dito |
| 169 | 1034 | dito | dito | dito |
| 173 | 1038 | dito | dito | dito |
| 176 | 1041 | dito | dito | dito |

**Posen**, den 1. April 1864.

**General-Landschafts-Direktion.**

## של פסח

Für das bevorstehende Osterfest habe ich zur besondern Bequemlichkeit der geehrten Damen **im Saale der Beletage**

# eine Ausstellung in Osterwaaren

arrangirt, die in jeder Weise befriedigen dürfte.

Namentlich sind es **Kolonialwaaren, Weine, Liqueure, Sprit, Weinessig, Backobst,** so wie die **feinsten Berliner und Breslauer Backwaaren und Konfituren** 2c

## D. Fromm, Sapiehaplatz 7.

---

Die Neue Berliner

## Dampfmaschinen-Kaffeebrennerei

von

## W. F. Meyer & Co.

**in Posen, Wilhelmsplatz Nr. 2,**
empfiehlt ihre **täglich frisch gebrannten Kaffee's,**
das Zollpfund à **11, 12, 14** und **15 Sgr.**
in stets schöner reinschmeckender Waare.

---

Täglich frisch gebrannten Dampfkaffee à 11, 12, 14 und 15 Sgr. das Pfd. empfiehlt

**Jacob Appel.**

---

Frische Kieler Speck-Bücklinge, so wie fetten geräucherten Lachs empfiehlt

**Jacob Appel.**

---

Frische grüne Rapskuchen bei **Manasse Werner,** große Gerberstraße Nr. 17.

---

Lotterieloose $\frac{1}{1}$—$\frac{1}{64}$ vers. **Basch,** Berlin Molkenmarkt 14, 2 Tr.

---

## Königl. Preuß. Lotterie-

Loos-Antheile zur 4. Kl. 129. Lotterie $\frac{1}{120}$, $\frac{1}{60}$, $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{15}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{5}$ u. s. w. versendet **am billigsten**

**A. Cartellieri** in Stettin.

---

Lotterie-Loose 4. Klasse, $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$, versendet billigst

***Sutor*** - Klosterstr. 37 in **Berlin.**

---

**Ich habe meine Wohnung** von Sapiehaplatz Nr. 7 **nach Wilhelmsstraße Nr. 7** in das Haus des Herrn Konditor **Beely** verlegt, und werden daselbst Sonnen- und Regenschirme nach wie vor sauber überzogen und reparirt.

Regelkugeln, schwere und leichte, sowie Kegel sind bei mir billig zu haben.

Drechsler u. Schirmfabrikant ***C. Mann.***

---

Meine jetzige Wohnung befindet sich jetzt **St. Martin Nr. 1.**

***H. Fischer***, Uhrmacher.

---

## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

# Hamburg und Newyork

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

| | | |
|---|---|---|
| **Bavaria,** | Capt. **Taube,** | am **16. April.** |
| **Germania,** | " **Ehlers,** | am **30. April.** |
| **Teutonia,** | " **Haack,** | am **14. Mai.** |
| **Saxonia,** | " **Trautmann,** | am **28. Mai.** |
| **Borussia,** | " **Meier,** | am **11. Juni.** |
| **Germania,** | " **Ehlers,** | am **25. Juni.** |

**Fracht Pfd. St. 2. 10** für ordinaire, **Pfd. St. 3. 10** für feine Güter pr. ton von 40 Hamburger Kubikfuß mit 15 % Primage.

**Passagepreise:** Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **150,** Zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **60.**

Die Expeditionen der, obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. Mai** pr. Packetschiff **„Elbe"**, Capt. **Bardua.**

Näheres bei dem Schiffsmakler ***August Bolten,***
**Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,**

so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen konzessionirten und zur Schließung gültiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** zur Personenbeförderung bevollmächtigten **Generalagenten**

## H. C. Platzmann
in Berlin, Louisenstraße Nr. 2,

und den dessenseits bestellten, gleichfalls von der königl. Regierung konzessionirten **Spezial-agenten**, Kaufmann

## S. L. Scherk in Posen, Breitestraße Nr. 9.

Ferner expedirt vorgenannter Generalagent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten,** Wm. Millers Nachfolger in Hamburg, am 1. und 15. jeden Monats Packetschiffe direkt von Hamburg nach Quebec.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten Generalagenten zu wenden.

---



## Norddeutscher Lloyd.



Direkte Postdampfschifffahrt

zwischen

# Bremen und Newyork,

**Southampton** anlaufend:

D. ***Hansa,*** Capt. **H. J. v. Santen,** Sonnabend den 23. April.
D. ***Amerika,*** Capt. **H. Wessels,** Sonnabend den 7. Mai.
D. ***Newyork,*** Capt. **G. Wenke,** Sonnabend den 21. Mai.
D. ***Bremen,*** Capt. **C. Meyer,** Sonnabend den 4. Juni.

**Passagepreise:** Erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 100 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Krt. inkl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Krt.

**Güterfracht:** Bis auf Weiteres Pfd. St. 2. 10 Sch. resp. Pfd. St. 3. 10 Sch. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maaße.

**Nähere Auskunft ertheilen:** in **Berlin** die Herren Generalagenten ***Constantin Eisenstein,*** Invalidenstraße 82; ***A. v. Jasmund,*** Major a. D., Landsbergerstraße 21; ***H. C. Platzmann,*** Louisenstraße 2.

**Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.**

**Bremen,** 1864. **Crüsemann,** Direktor. **H. Peters,** Prokurant.

---

Ein großer Laden nebst Keller wie auch verschiedene Wohnungen sind Wasser- und Schlosserstraßenecke Nr. 6 vom 1. Oktober ab zu vermiethen. Näheres bei

***K. Brasch,*** Wasserstr. 27 (im Laden).

---

**Breitestraße Nr. 21.** ist vom 1. Mai ein kleines Zimmer zu vermiethen.

---

## Ein Laden nebst Wohnung

ist Breslauerstr. 22 v. 1. Juli od. 1. Okt. c. z. verm.

---

Im ***Weitz***'schen Hause ist ein Laden und Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen und sofort zu beziehen.

---

**Mühlenstr. 19** sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen.

---

Ein möbl. Zim. sof. bill. zu verm. Schützenstraße 21., 1 Trep., vis-à-vis dem grün. Platze.

---

Mühlenstraße Nr. 3 sind möblirte Wohnungen nach vorn heraus zu vermiethen.

---

Vom 1. Juli d. J. ist im Treppmacherschen Hause, Graben Nr. 30., in der ersten Etage, eine Wohnung von 4 Stuben, nebst gemeinschaftlichem Entree; und 3 Wohnstuben in der zweiten Etage, 2 Dachkammern, Küche, Holzstall, Keller, eine Gartenstube mit einem Platz im Garten, zu vermiethen. **Carl Grassmann.**

---

Schützenstr. 1. Parterre rechts ein möblirtes Zimmer mit Burschengelaß sof. zu vermiethen.

---

Ein Zimmer und zwei Alkoven im 2. Stock gr. Gerberstr. 17 sofort zu vermiethen.

---

## Offener Aufseher-Posten!

Zur Materialien-Verwaltung, Kontrole u. Löhnung der Arbeiter wird für ein **Brennmaterialien-Geschäft** dicht bei Berlin ein respektabler, solider und sicherer Mann als **Aufseher** verlangt. Diese Stellung erfordert außer leichter Buch- und Kassenführung durchaus keine Fachkenntnisse, ist eine selbstständige und dauernde, deshalb auch für einen Verheiratheten passend und trägt ein Jahreseinkommen von mindestens 700 Thlrn. Bewerber wollen sich wenden an

***S. v. Häusler & Co.*** in **Berlin,**
Amalienstraße Nr. 5.

---

Auf einem Hüttenwerk im Inlande findet ein zuverlässiger, solider, sicherer Mann, ob verheirathet oder ledig, dauernde Anstellung als **Inspektor und Materialienverwalter.** Derselbe hat die schriftlichen Arbeiten (einfache Buch- und Kassenführung) zu besorgen, die Arbeiter zu löhnen, den Versandt zu leiten, überhaupt das Ganze zu überwachen. Specielle kaufmännische oder sonstige Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Jahresgehalt beläuft sich neben freier Wohnung auf 900 Thaler und Tantieme. Mit guten Empfehlungen versehene Bewerber, welche sofort oder auch später antreten können, mögen sich an ***H. Maass*** in **Berlin, Kommandantenstraße 49,** wenden.

---

Ein junger **gebildeter Landwirth,** der seine Thätigkeit durch gute Atteste nachweisen kann, findet sofort ein Unterkommen.

Gehalt 60 Thaler bei freier Station.

Das Nähere unter: B. K poste restante Storchnest im Herzogthum Posen.

---

Im Putz geübte **Demoiselles** finden dauernde Beschäftigung.

***H. Kantorowicz,*** geb. ***Weyl,***
Neue Straße Nr. 2.

---

Durch das **landwirthschaftliche Central-Versorgungs-Büreau** der Gewerbe-Buchhandlung von ***Reinhold Kühn*** in **Berlin,** Leipziger Straße Nr. 14, werden gesucht: 4 Oekonomie-Beamte mit 60 — 100 Thlrn. Gehalt 2c.; 2 Oekonomie-Inspektoren mit 120—150 Thlrn. Gehalt 2c; 6 Oekonomie-Eleven; 4 unverheirathete Gärtner; zwei unverheirathete Brennerei-Verwalter und 6 tüchtige Landwirthschafterinnen.

**Honorar nur für wirkliche Leistungen. Einschreibegelder fallen fort. Briefe finden innerhalb drei Tagen Beantwortung.**

---

Ein im **Polizeifach geübter Gehülfe** findet vom 1. Mai ab ein Unterkommen bei dem Bürgermeister ***Ottersohn*** in **Wronke.**

---

Auf dem **Dominium *Sędziwojewo*** bei Wreschen wird ein erfahrener **älterer Kunstgärtner** zum sofortigen Antritt gesucht und wird gebeten, Atteste einzuschicken.

---

**Unter sehr günstigen Bedingungen** kann ein junger Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen bei mir sofort als Lehrling eintreten.

***Louis Türk*** (E. Mai'sche Buchhandl.),
Wilhelmsplatz 4.

---

Ein Lehrling findet Aufnahme bei
***Adolph Moral.***

---

Mehrere tüchtige **Wirthschafterinnen,** die nach Auswärts engagirt zu sein wünschen, und in der Kochkunst sehr bewandert sind, weist nach das Vermiethungsbureau von ***C. Mann,*** Wilhelmsstraße Nr. 7. beim Konditor Hrn. **Beely.**

---

Am 1. d. Mts. ist mir auf der Reise von Posen nach Wollstein über Grätz mein Lehrbrief und Gesellenschein als Gelbgießer, und Militärbescheinigung in einer Brieftasche verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung.

Posen, Wallischei Nr. 45. **Offierski.**

---

Soeben ist in meinem Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen sowohl als durch mich selbst zu beziehen:

***Töplitz, J,*** **Das Rechnen im Handelsverkehr.** Praktische Anleitung zur schnellen und sicheren Lösung der in demselben vorkommenden Rechnungsaufgaben. Erste Abtheilung. Enthaltend: Die Stück-, die Centner-, die Zins- und Procentrechnung und deren Anwendung. Broch. in Umschlag **Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.**

Hierzu ein Heft Antworten.
Preis 5 Sgr.

Dieses **Rechenbuch** zeichnet sich vor allen anderen dieser Art durch zweckmäßige Behandlung des Stoffes, sowie Faßlichkeit in der Darstellung aus, namentlich, da die Beispiele nur wirklich im Verkehrsleben vorkommende Fälle enthalten. Die Methode ist in ihrer Art neu und bietet ganz vorzügliche Vortheile zum kurzen und sicheren Ausrechnen. Es enthält 150 vollständige ausgerechnete Beispiele und 900 Uebungsaufgaben, und ist für den Privat- und Schulgebrauch gleich sehr zu empfehlen.

**Joseph Jolowicz,**
Markt 74.

---

Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postämtern für $17\frac{1}{2}$ Sgr. vierteljährlich.




Illustrirtes Familienblatt. — Herausgeber: **Hans Wachenhusen.**

In **Posen** empfiehlt sich zu Bestellungen die Buchhandlung
**J. J. Heine,** Markt 85.

---

## Catalog
der
**landwirthschaftlichen Ausstellung.**

Zu der im künftigen Monat hier stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung erscheint ein

**Catalog**

sämmtlicher auszustellenden Gegenstände. Diesem Cataloge sollen Inserate jeder Art, die bei der in Aussicht stehenden lebhaften Betheiligung Einheimischer und Fremden einen großen Erfolg hoffen lassen, vorgedruckt werden. Wir ersuchen alle diejenigen Handel- und Gewerbetreibenden, welche geneigt sind, dem Cataloge Inserate beizugeben, ergebenst, diese in der Expedition der Posener Zeitung bis zum 30. d. Mts. abzugeben. Der Insertionspreis bei einer ganzen Seite gr. 8° ist 4 Thlr., bei einer halben Seite 2 Thlr. und bei einer Viertel-Seite 1 Thlr.

Posen, den 4. April 1864.
**Hofbuchdruckerei von W. Decker & Co.**

Lager von **Bibeln, Trost- u. christlichen Erbauungsschriften** Lindenstr. Nr. 3. 1 Tr.

---

## PROGRAMM
## zu dem Thierschau-Feste in Oels,
### am 2. Mai 1864.

Das Fest findet auf dem kleinen Exerzierplatz bei Oels statt und besteht dasselbe in der Schaustellung von Thieren, landwirthschaftlichen Geräthen, in der Vertheilung von Preisen für die **besten Schaustücke,** so wie in der **Verloosung** der angekauften Thiere und Geräthe.

Die Einführung der **Schau- und Verkaufsthiere** in die getrennt bezeichneten Räume erfolgt von Morgens 6 Uhr bis 8 Uhr.

Der Beginn der Schau ist um 9 Uhr; um 11 Uhr erfolgt die Prämiirung und um 12 Uhr die Verloosung.

Der freie Eintritt in den **Ausstellungsraum** ist nur den **Aktien-Inhabern gestattet.**

**Anmeldung.** Alle zur Schau gestellten Thiere und Geräthe, so wie die Verkaufsthiere müssen beim Vorstand bis zum 20. April c. angemeldet sein.

Die Anmeldung erfolgt unter Beifügung des Nationals der Thiere, so wie des Züchtungs-Attestes, von der Orts-Polizeibehörde beglaubigt.

Bei dem Nachweis wird gebeten, genau anzugeben:

1) **Name des Besitzers,**
2) **Geschlecht des Thieres,**
3) **Alter,**
4) **Farbe und Abzeichen,**
5) **Abkunft des Thieres und**
6) **ob das Thier zur Schau gestellt oder verkäuflich.**

Das Ganze des Programms, betreffend die Prämiirung 2c., ist bei dem Herrn Kalkulator ***Brandt,*** so wie bei dem Herrn Kalkulator ***Tiesler,*** beide in Oels wohnhaft, zu haben.

Aktien à 15 Sgr. werden vom Hrn. ***Tiesler.*** so wie von dem Hrn. Kaufmann ***Lück*** in Oels für das Fest ausgegeben, und erhält Jeder, welcher sich dem Aktiendebit unterzieht, von 100 abgesetzten Aktien 4 Stück dergleichen als Tantieme.

**Für den Vorstand des Thierschaufestes:**
**von Kessel** auf Raake.

---

**Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.**

Am 25. Mai d. J. soll in hiesiger Kreuzkirche das Jahresfest des Posener Provinzial-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung gehalten werden. An diesem Jahresfeste sind wiederum sehr erhebliche Unterstützungen zu bewilligen für eine große Zahl armer evangelischer Gemeinden unserer Provinz, welche bisher aus unseren Mitteln Hülfe bei ihren kirchlichen Nothständen erhalten haben und solcher Hülfe nicht entbehren können. Nach Beschluß unserer Versammlung vom 30. März c. sollen demnach jetzt wiederum, wie in früheren Jahren, in den hierzu besonders abgegrenzten Stadtbezirken Liebesgaben für unsere Vereinszwecke erhoben werden. Das Einsammeln solcher Gaben, welche in gedruckte **Sammelbücher** eingetragen und nach den Gesammterträgen der einzelnen Sammelbücher durch diese Zeitung als eingeliefert werden bescheinigt werden, haben übernommen die Herren: Regierungs-Sekretair **Barnick,** Militair-Oberprediger **Bork,** Lehrer **Friese,** Garnison-Schullehrer **Harhausen,** Sekretair **Herrmann,** Partikulier **Koschel,** Garnison-Schullehrer **Steinbrunn,** Oberlehrer Dr. **Tiesler** und Oekonomie-Kommissionsrath **Wendland.**

Wir richten nun an alle unsere theuren Glaubensgenossen hier die herzliche und dringende Bitte, nach besten Kräften an den oben genannten Sammlungen sich zu betheiligen. Auch die kleinste Gabe wird dankend angenommen, denn nicht darauf kommt es an, daß **Wenige Viel** spenden, sondern daß **recht Viele,** wenn auch nur ein **Geringes,** nach dem Maße ihres Vermögens beisteuern.

**Posen,** den 9. April 1864.
**Der Vorstand des Gustav-Adolfvereins.**

---

## Handwerkerverein.

Montag den 11. April. Gewöhnliche Versammlung. Vortrag des Herrn **Engelmann:** „Ueber Glasfabrikation."

---

Herr Lehrer **Hamburger** hierorts hat meinen Sohn für die Quarta des Gymnasii zu **Posen** mit gutem Erfolge vorbereitet. Die treue Hingebung, mit welcher Herr **Hamburger** für die Ausbildung meines Sohnes gewirkt, hat in mir den lebhaften Wunsch hervorgerufen, ihm hiermit öffentlich ein Zeichen meiner Anerkennung und meines aufrichtigsten Dankes zu geben.

**Kurnik,** den 8. April 1864.
**Nathan Barnaß.**

---

Dem wohlwollenden Andenken ihrer Freunde und Bekannte empfehlen sich bei ihrer Uebersiedelung nach **Warmbrunn** mit der dankbarsten Empfindung
der Medicinalrath Dr. **Herzog** und Familie.

---

### Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag $4\frac{1}{2}$ Uhr starb der Kanzelei-Direktor des hiesigen Kreisgerichts **Ferdinand Lehmann.**

Alle die ihn näher kannten, werden den herben Verlust, der uns so in amtlicher als kollegialischer Beziehung getroffen, ermessen.

Schroda, den 6. April 1864.
**Die Subalternbeamten des Kreis-Gerichts Schroda.**

---

Den am 4. April, 4 Uhr früh, erfolgten Tod unserer vielgeliebten Mutter **Johanna Trautmann** geb. **Frischmuth** zeigen wir theilnehmenden Freunden ergebenst an.

**Emil Trautmann.**
**Paul Trautmann.**

**Rogasen,** 5. April 1864.

---

**Auswärtige Familien-Nachrichten.**

**Verlobungen.** Berlin: Frl. B. Schäfer mit Hrn. Zahnarzt G. Lose. Frl. P. Mayerssohn mit Hrn. S. Wolff. Schenkendorf: Frl. Ida Eichmann mit Hrn. Dr med. Bruhns. Frl. M. Wagen-Bernuth mit Hrn. C. Tölke, Frl. Anna Reibedanz mit Hrn. Kaufmann Geist, Frl. E. Backe mit dem Post-Assistenten Gust. Hampel, Frl. Ernstine Abrahamsohn mit Herrn Dr. H. Seemann. Wriezen a. O.: Frl. Elise Wolffenstein mit dem Kaufm. Jul. Potzernheim zu Fürstenberg i. M. Albrechtsdorf: Frl. Therese v. Reinsperg mit Hrn. E. v. Garn.

---

## Stadttheater in Posen.

Sonnabend, Neuntes Gastspiel des k. k. russischen Hofschauspielers Hrn. Th. Lobe und drittes Gastspiel des Frl. Marie Lindner: **Donna Diana** oder **Stolz und Liebe.** Lustspiel in 5 Akten nach Moreto von West. — Donna Diana Frl. Lindner — Perin Herr Theodor Lobe als Gäste.

Sonntag, Zehntes Gastspiel des Hrn. Lobe. Neu einstudirt: **Einer von unsre Leut'.** Isaak Stern — Herr Lobe.

---

**Sonntag den 10. April 1864:**

## I. Soirée mysterieuse

im großen Saale des ***Stern***'schen Hotels
von

**Hartwig Semann,**
**Professor aus Philadelphia,**
in 2 Abtheilungen.

Place reservé $12\frac{1}{2}$ Sgr., II. Platz $7\frac{1}{2}$ Sgr., Billets vorher beim Portier im Hôtel Stern place reservé 10 Sgr., II. Platz 5 Sgr., Kinder die Hälfte. Anfang der Vorstellung 7 Uhr, Kassenöffnung 6 Uhr.

---

***Lamberts Salon.***

Sonntag um 7 Uhr Konzert ($2\frac{1}{2}$ Sgr.). Ouv. Zampa. Die Reise durch Europa. Potp. von Conradi.

Mittwoch: Salon-Konzert.

***Radeck.***

# Börsen-Telegramme.

**Berlin**, den 9. April 1864. **(Wolff's telegr. Büreau.)**

| | | Not. v. 8. |
|---|---|---|
| **Roggen**, behauptet. | | |
| Loko | 33 | 33 |
| April-Mai | 32¾ | 33 |
| Septbr.-Oktbr. | 37⅜ | 37¾ |
| **Spiritus**, unverändert. | | |
| Loko | 14¼ | 14¼ |
| April-Mai | 14¼ | 14¼ |
| Septbr.-Oktbr. | 15¾ | 15¾ |
| **Rüböl**, still. | | |

| | | Not. v. 8. |
|---|---|---|
| Loko | 11 7/12 | 11 7/12 |
| April-Mai | 11 13/24 | 11 13/24 |
| Septbr.-Oktbr. | 13 7/24 | 12⅓ |
| Fondsbörse: still. | | |
| Staatsschuldscheine | 90 | 90 B |
| Neue Posener 4% Pfandbriefe | 95 | 94¾ |
| Polnische Banknoten | 84⅜ | 84¼ |

**Kanalliste**: 3700 Wispel Roggen, 350,000 Quart Spiritus.

**Stettin**, den 9. April 1864. **(Marcuse & Maass.)**

| | | Not. v. 8. |
|---|---|---|
| **Weizen**, matt. | | |
| Loko | 51 | 51 |
| Frühjahr | 52 | 52¾ |
| Mai-Juni | 52½ | 53 |
| **Roggen**, niedriger. | | |
| Loko | 31½ | 32 |
| Frühjahr | 31¾ | 32¾ |
| Mai-Juni | 31⅞ | 33 |

| | | Not. v. 8. |
|---|---|---|
| **Rüböl**, unverändert. | | |
| April-Mai | 11⅙ | 11⅙ |
| Septbr.-Oktbr. | 11 11/12 | 11 11/12 |
| **Spiritus**, niedriger. | | |
| Loko | 13¾ | 13⅝ |
| Frühjahr | 13¾ | 13⅝ |
| Mai-Juni | 13⅞ | 14 |

# Kaufmännische Vereinigung zu Posen.

⁂ [Produktenverkehr.] Die nur mäßigen Getreidezufuhren in dieser Woche, verkauften sich anfänglich zu matten Preisen, während später in Folge der auswärtigen höheren Notirungen und in Hinblick auf die außergewöhnlich, mit andauerndem Schneetreiben verbundene kalte Witterung die Preise, namentlich für Weizen und Roggen, eine rapide Steigerung erfuhren. Wir notiren: feiner Weizen 49—51 Thlr., mittler 45—46 Thlr., ordinärer 41—42 Thlr.; schwerer Roggen 31—33 Thlr., leichter 29½—30 Thlr.; große Gerste 27—30 Thlr., kleine 25—28 Thlr.; Hafer 19—21 Thlr.; Buchweizen 35—38 Thlr.; Kocherbsen 32—33 Thlr., Futtererbsen 30—31½ Thlr.; Kartoffeln 8½—9⅓ Thlr.; rothe Kleesaat 10—12 Thlr., weiße 9—13 Thlr. — Mehl unverändert, Weizenmehl Nr. 0 4 Thlr., Nr. 0 u. 1 3⅔—3⅚ Thlr., Roggenmehl Nr. 0 3⅛ Thlr., Nr. 0 u. 1 2⅞ Thlr. pr. Centner unversteuert. — Das Terminsgeschäft in Roggen zeigte durchweg eine größere Festigkeit, in deren Folge wir auch etwas belebtere Umsätze und eine bis zum Schlusse der Woche eingetretene Besserung der Kurse wahrzunehmen und zu registriren hatten. Roggen-Ankündigungen hatten nur äußerst wenig Statt. — In Spiritus dagegen wurde viel und bei nur schwacher Zufuhr zum großen Theil vom Lager gekündigt, welche Posten bei prompten Empfang zumeist per Kahn verladen worden sind. Im regelmäßigen Handel war die Tendenz eine merklich bessere, der Verkehr deshalb auch etwas lebhafter und die einigermaßen gehobenen Preise konnten bis zu Ende der Woche sich gut behaupten.

Geschäftsversammlung vom 9. April 1864.

**Fonds.** Posener 4% neue Pfandbriefe 94¾ Br., do. Rentenbriefe 95½ Br., do. Provinzial-Bankaktien 96 Gd., do. 5% Provinzial-Obligationen 101 Br., preuß. 3½% Staats-Schuldsch. 90 Br., polnische Banknoten 84 Gd.

**Wetter**: schön.

**Roggen** wenig verändert, p. April 29 Br., 28⅝ Gd., Frühjahr 29 Br., 28⅝ Gd., April-Mai 29 Br., 28⅝ Gd., Mai-Juni 30 Br., 29⅝ Gd., Juni-Juli 31 Br. u. Gd., Juli-Aug. 32 Br., 31¾ Gd.

**Spiritus** (mit Faß) matter, p. April 13 5/12 Br., 13⅜ Gd., Mai 13½ Br., 13 5/12 Gd., Juni 13⅝ Br., 13¾ Gd., Juli 14⅙ Br., 14 1/12 Gd., August 14½ Br., 14 5/12 Gd., Septbr. 14¾ Br., 14⅔ Gd.

# Produkten-Börse.

**Berlin**, 8. April. Wind: NW. Barometer: 28. Thermometer: früh 2° —. Witterung: hell und kalt.

Das Wetter hat sich noch nicht geändert, doch der leise Anschein, daß ein Umschwung in der Temperatur nahe ist, genügte, um die Haltung des Marktes erschlaffen zu lassen. Mit Roggen war es anfänglich noch ziemlich fest, allein die Käufer traten so vorsichtig auf, daß die Preise in langsam weichende Tendenz geriethen, was den Umsatz aber doch nicht sehr belebte. Effektive Waare war vielseitig angeboten und der leidlich gute Umsatz war nur unter Begünstigung der Käufer zu ermöglichen.

Rüböl fest, aber doch kaum höher. Der Handel in dem Artikel ist unbedeutend gewesen.

Spiritus hat sich nicht voll behaupten können. Offerten waren reichlich und nur dadurch, daß Abgeber sich gegen einen Rückgang stemmten, ist ein größerer Druck vermieden worden. Gekündigt 90,000 Quart.

Weizen: fest gehalten.

Hafer: loko nnd Termine fest. Gekündigt 2400 Ctr.

Weizen (p. 2100 Pfd.) loko 43 a 56 Rt. nach Qualität, weiß. bunt. poln. 53 a 54 Rt. ab Bahn bz., 1 Ladung weiß. bunt. 53½ Rt. bz.

Roggen (p. 2000 Pfd.) loko 84pfd. eine Kleinigkeit erquisit 34 Rt. ab Bahn bz., 82/83pfd. 33½ Rt. do., 33¼ Rt. ab Kahn bz., schwimmend 1 Lad. 81/82pfd. 33¼ Rt. bz., Frühjahr 33⅛ a 32⅞ a 33 a 32¾ Rt. bz., Br. u. Gd., Mai-Juni 33½ a 33⅜ a 33½ a 33 bz. u. Gd., 33⅛ Br., Juni-Juli 35 a 34⅞ a 35 a 34¾ bz., Juli-August 36⅜ a 35¾ bz. u. Gd., 36 Br., August-Septbr. 37 a 36¾ bz., Septbr.-Oktbr. 37½ a 38 a 37½ bz.

Gerste (p. 1750 Pfd.) große 26 a 32 Rt., kleine do.

Hafer (p. 1200 Pfd.) loko 21½ a 23 Rt. nach Qualität, warthebr. 21¾ Rt. ab Kahn bz., Frühjahr 22¼ Rt. bz., Mai-Juni do., Juni-Juli 23 bz., Juli-August 23⅛ Rt. nominell, Septbr.-Oktbr. 24½ Br.

Erbsen (p. 2250 Pfd.) Kochwaare 35 a 46 Rt.

Winterraps 88 a 90 Rt., Winterrübsen 84 a 86 Rt.

Rüböl (p. 100 Pfd. ohne Faß) loko 11 7/12 Rt. bz., April 11 5/24 a 11⅝ a 11 7/12 bz. u. Br., 11½ Gd., April-Mai do., Mai-Juni 11⅝ a 11 17/24 a 11⅔ bz., Juni-Juli 11⅞ bz., Juli-August 12 1/24 a 12⅛ bz., Aug.-Septbr. 12 5/24 bz., Septbr.-Oktbr. 12⅓ a 12 5/12 a 12⅓ bz., Br. u. Gd., Oktbr.-Novbr. 12 5/12 a 12½ a 12 11/24 bz.

Leinöl loko 13½ Rt.

Spiritus (p. 8000 %) loko ohne Faß 14¼ Rt. bz., April 14¼ a 14⅓ a 14¼ bz., Br. u. Gd., April-Mai do., Mai-Juni 14⅜ a 14½ a 14 5/12 bz. u. Br., 14⅜ Gd., Juni-Juli 14 23/24 a 14⅞ bz., Juli-August 15¼ a 15 7/24 a 15¼ bz., Aug.-Septbr. 15 13/24 a 15 7/12 a 15½ bz., Septbr.-Oktbr. 15¾ a 15⅝ a 15¾ bz. u. Gd., 15⅝ Br.

Mehl. Wir notiren: Weizenmehl 0. 3⅔ a 3 5/12, 0. u. 1. 3⅓ a 3 1/12 Rt., Roggenmehl 0. 2⅔ a 2 5/12, 0. und 1. 2⅜ a 2 Rt. p. Ctr. unversteuert. (B. u. H. Z.)

**Stettin**, 8. April. Das Wetter ist seit Dienstag wieder ganz winterlich geworden; nach starkem Schneefall sank das Thermometer Nachts auf — 3—5° R., Tags thaut es bei warmem Sonnenschein, doch steigt das Thermometer nur wenige Grad über Null.

Weizen war unverändert.

Roggen wurde am meisten durch den Witterungswechsel berührt und unser Markt folgte der Berliner Steigerung langsam, so daß wir über den niedrigsten Stand des Frühjahrstermins ca. 2 Rt. gekommen sind. Unsere Bestände bleiben klein.

In Sommergetreide fanden nur vereinzelte Umsätze statt. Gerste blieb schwer verkäuflich, Hafer behauptet.

Rüböl hat sich in Folge des Frostwetters im Preise gebessert, schließt heute aber matter, da das Wetter gelinder geworden.

Spiritus ist mit den höheren Roggenpreisen gestiegen, das Lager wird hier noch auf ca. 2,000,000 Qrt. geschätzt.

Im Waarenhandel haben wir auch für diese Woche über keine bedeutenden Geschäfte zu berichten, der Verkehr war ziemlich regelmäßig.

**An der Börse.** [Amtlicher Börsenbericht.] Weizen und Roggen bei lebhaftem Geschäft steigend, schließen matter, Weizen loko p. 85pfd. gelber 46—52 Rt. bz., 83/85pfd. gelber p. Frühjahr 52½, 53, 52¾ bz., Mai-Juni 53 bz. u. Gd., Juni-Juli 54½ bz., Juli-August 55, 55½ bz., 85pfd. 56½ bz., Septbr.-Oktbr. 57½ bz. u. Br.

Roggen p. 2000pfd. loko 32—32¾ Rt. bz., Frühjahr 32½, 33, 32¾ bz., Mai-Juni 33 bz., Juni-Juli 34¼, ½ bz., Juli-August 35, 35⅜ bz., Septbr.-Oktbr. 37 bz. u. Br.

Gerste ohne Umsatz.

Hafer 47/50pfd. Frühjahr 22, 22¼ Rt. bz. u. Gd.

Rüböl matt, loko 11¼ Rt. Br., kurze Lieferung 11⅙ bz., April-Mai 11⅙ bz., Septbr.-Oktbr. 12 Br., 11 11/12 bz.

Spiritus etwas höher bezahlt, schließt stiller, loko ohne Faß 13 19/24, ⅝ Rt. bz., mit Faß 13 19/24 bz., Frühjahr 13 1/12, ⅜ bz., ⅞ Br., Mai-Juni 14 bz., Juni-Juli 14 5/12, ⅜ bz., Juli-August 14¾ bz. u. Gd., August-Septbr. 15 1/12 Gd., ⅙ Br.

Leinöl loko inkl. Faß p. April-Mai 14 Rt. Br.

Leinsamen, Rigaer 13⅙ Rt. bz., Pernauer schwimmend 13 Rt. bz., Memeler 9 5/12 Rt. bz.

Hering, schott. crown und full Brand 12, 11 11/12 Rt. tr. bz. (Ostſ.-Ztg.)

**Breslau**, 8. April. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Kleesaat, rothe sehr fest, ordin. 9½—10⅔, mittle 11¼—12½, feine 12¾—13¼, hochfeine 13½—13⅝ Rt. Kleesaat, weiße still, ordin. 10—12, mittle 13—15, feine 15⅙—16, hochfeine 16½—17 Rt.

Roggen (p. 2000pfd.) höher, p. April u. April-Mai 32½—¾—½ bz., Mai-Juni 32½—¾—33 bz. u. Gd., Juni-Juli 34¼—34¾—⅜ bz. u. Gd., Juli-August 35⅓—35½ bz., Aug.-Septbr. 36⅛ bz. u. Gd., August 36⅛ bz.

Weizen p. April 47½ Br.

Gerste p. April 33 Br.

Hafer p. April und April-Mai 36 Gd., Mai-Juni 36⅝ bz.

Raps p. April 94 Gd.

Rüböl höher, gekündigt 100 Ctr., loko 11 Br., p. April u. April-Mai 11 Br. u. Gd., Mai-Juni 11⅙ bz., Juni-Juli 11 5/12 Br., Septbr.-Oktbr. 12—12 1/12—⅛—⅙—¼ bz. u. Br., 12⅛ Gd.

Spiritus höher, gekündigt 12,000 Quart, loko 13⅝ Gd., 14 Br., p. April u. April-Mai 13 11/12 bz. u. Gd., Mai-Juni 14⅙—14¼ bz., Juni-Juli 14½ Br. u. Gd., Juli-August 15 bz.

Zink ohne Umsatz; Preise unverändert.

**Preise der Cerealien.**

(Amtlich.)

**Breslau**, den 8. April 1864.

| | feine | mittel | ord. Waare. | |
|---|---|---|---|---|
| Weißer Weizen | 65—67 | 63 | 53—59 Sgr. | p. Scheffel. |
| Gelber dito | 60—61 | 59 | 54—58 = | |
| Roggen | 40—41 | 39 | 38 = | |
| Gerste | 35—37 | 33 | 30—31 = | |
| Hafer | 28—29 | 27 | 25—26 = | |
| Erbsen | 45—47 | 42 | 38—40 = | |

**Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.**

| | | |
|---|---|---|
| Raps | 207—197—187 Sgr. | p. 150 Pfd. Brutto. |
| Winterrübsen | 197—187—177 = | |
| Sommerrübsen | 167—157—147 = | |

(Bresl. Hdls.-Bl.)

**Magdeburg**, 8. April. Weizen 50—52 Thlr., Roggen 34—36 Thlr., Gerste 31—33 Thlr., Hafer 24—24½ Thlr.

Kartoffelspiritus. (Herm. Gerson.) Lokowaare unverändert, Termine flauer, Stimmung lustlos. Loko 14⅔ a ¾ Thlr., pr. April 14¾ Thlr., pr. Mai 14 11/12 Thlr. ohne Faß; April, April—Mai 14 7/12, ½ Thlr., Mai—Juni 14¾ Thlr., Juni—Juli 15⅜ Thlr., Juli—August 15⅛ Thlr., August bis Septbr. 15⅝ Thlr., Septbr.—Oktbr. 16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Qrt. Rübenspiritus loko pr. April 14⅛ Thlr. Termine ohne Handel. (Magdeb. Ztg.)

**Bromberg**, 8. April. Wind: heftiger und rauher Nord. Witterung: Morgens 1° Kälte. Mittags 1° Wärme.

Weizen 125/128pfd. holl. (81 Pfund 25 Loth bis 83 Pfund 24 Loth Zollgewicht) 40—43 Thlr., 128/130pfd. 43—45 Thlr., 130/134pfd. 45—48 Thlr. Blau- und schwarzspitzige Sorten 5—8 Thlr. billiger.

Roggen 120/125pfd. (78 Pfund 17 Loth bis 81 Pfund 25 Loth) 25—27 Thlr.

Kocherbsen 26—28 Thlr. — Futtererbsen 24—26 Thlr.

Gerste, große 24—26 Thlr., kleine 20—22 Thlr.

Spiritus 12⅔ Thlr. pr. 8000 %. (Bromb. Ztg.)

# Telegraphische Börsenberichte.

**Hamburg**, 8. April. Getreidemarkt. Weizen loko ruhiger. Roggen April Danzig 51 bezahlt, Königsberg 53 verlangt. Oel schloß ruhiger, Mai 25½—25⅝, Oktober 26⅜—26⅝.

**Amsterdam**, 8. April. Getreidemarkt (Schlußbericht). Im Allgemeinen wenig Geschäft. Weizen preishaltend. Roggen 2 Fl. höher. Raps Mai 73, Oktober 76. Rüböl Mai 41¼, Herbst 43.

**London**, 8. April. Getreidemarkt (Schlußbericht). In Weizen beschränktes Detailgeschäft, Hafer weichend. Andere Getreidearten fest. — Schönes Wetter.

## Strombericht. (Oborniker Brücke.)

Am 8. April. Kahn Nr. XI. 36, Schiffer Michel Stellmacher und Kahn Nr. XIV. 2441, Schiffer Christ. Jahns, beide von Stettin nach Posen mit Kohlen. — Holzflößen: 13 Triften Rundholz von Neustadt nach Stettin.

## Wasserstand der Warthe.

**Posen**, am 8. April 1864 Vormittags 8 Uhr 4 Fuß 5 Zoll.
= = 9. = = = = 4 = 6 =

# Fonds- u. Aktienbörse.

**Berlin**, den 7. April 1864.

**Preußische Fonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Freiwillige Anleihe | 4½ | 99⅞ bz | |
| Staats-Anl. 1859 | 5 | 105½ bz | |
| do. 50, 52 konv. | 4 | 95 bz | |
| do. 54, 55, 58, 59 | 4½ | 99¾ bz | [1864] |
| do. 1856 | 4½ | 99¾ G | [99½ bz] |
| do. 1853 | 4 | 95½ G | [1862] |
| Präm.St.Anl. 1855 | 3½ | 124 bz | [95½ bz] |
| Staats-Schuldsch. | 3½ | 90 bz | |
| Kur- u Neum. Schldv | 4½ | 88¾ G | |
| Oder-Deichb.-Obl. | 4½ | 99¼ G | |
| Berl. Stadt-Obl. | 4½ | 101 bz | |
| do. do | 3½ | 88⅜ bz | |
| Berl. Börsenh. Obl. | 5 | 103½ bz | |
| Pfandbriefe: Kur- u. Neu- Märkische | 3½ | 90 bz | |
| | 4 | 99½ bz | |
| Ostpreußische | 3½ | 84½ G | |
| do. | 4 | 93⅞ bz | |
| Pommersche | 3½ | 89¼ bz | |
| do. neue | 4 | 99¼ bz | |
| Posensche | 4 | — — | |
| do. | 3½ | — — | |
| do. neue | 4 | 94¾ bz | |
| Schlesische | 3½ | 93¼ G | |
| do. B. garant. | 3½ | — — | |
| Westpreußische | 3½ | 84 bz | |
| do. | 4 | 94¼ B | |
| do. neue | 4 | 92 bz | |
| Rentenbriefe: Kur- u Neumärk. | 4 | 98 bz | |
| Pommersche | 4 | 98 bz | |
| Posensche | 4 | 95⅜ G | |
| Preußische | 4 | 97¾ bz | |
| Rhein.-Westf. | 4 | 97⅜ bz | |
| Sächsische | 4 | 98¼ B | |
| Schlesische | 4 | 99¼ G | |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Oestr. Metalliques | 5 | 63 B |
| do. National-Anl. | 5 | 69½-⅝ bz |
| do. 250fl. Präm. Ob. | 4 | 79¾ B |
| do. 100fl. Kred. Loose | — | 72½-¾ bz |
| do. 5prz. Loose (1860) | 5 | 82⅜-¼ bz |
| do. Pr.-Sch. v. 1864 | — | 55¼-¾-½ bz |
| Italienische Anleihe | 5 | 66⅝ B |
| Russische: 5. Stieglitz Anl. | 5 | 81 bz |
| 6. do. | 5 | 93 G |
| Englische Anl. | 5 | 90½ G |
| N. Russ. Egl. Anl | 3 | 55¼ B |
| do. | 4½ | — — |
| do. v. J. 1862 | 5 | 89 bz bz u B |
| Poln. Schatz-O. | 4 | 76 bz |
| Polnische: Cert. A. 300 Fl. | 5 | 90 G |
| do. B. 200 Fl. | — | — — |
| Pfdbr. n. i. SR. | 4 | 77½ bz |
| Part. O. 500 Fl. | 4 | 87 G |
| Kurh. 40 Thlr. Loose | — | 55¼ etw bz |
| Neue Bad. 35fl. Loos. | — | 30 etw bz |
| Dessauer Präm. Anl. | 3½ | 103½ G |
| Lübecker Präm. Anl. | 3½ | 50⅞ bz (p. St.) |

**Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.**

| | | |
|---|---|---|
| Berl. Kassenverein | 4 | 120 etw bz |
| Berl. Handels-Ges. | 4 | 110 bz u G |
| Braunschwg. Bank- | 4 | 71½ B |
| Bremer do. | 4 | 106 G |
| Coburger Kredit-do. | 4 | 90 bz |
| Danzig. Priv. Bk. | 4 | 103 B |
| Darmstädter Kred. | 4 | 87 bz u G |
| do. Zettel-Bank | 4 | 98½ etw bz |
| Dessauer Kredit-B. | 4 | 5½ B |
| Dessauer Landesbk. | 4 | 29 G |
| Disk. Komm. Anth. | 4 | 100 etw bz u B |
| Genfer Kreditbank | 4 | 48½ Post bz |
| Geraer Bank | 4 | 99 bz |
| Gothaer Privat do. | 4 | 93 bz |
| Hannoversche do. | 4 | 93½ G |
| Königsb. Privatbk. | 4 | 102½ G |
| Leipziger Kreditbk. | 4 | 75½ G |
| Luxemburger Bank | 4 | 102 B |
| Magdeb. Privatbk. | 4 | 95 G |
| Meininger Kreditbk. | 4 | 97 bz u G |
| Moldau. Land. Bk. | 4 | 36 bz u G |
| Norddeutsche do. | 4 | 105½ G |
| Oestr. Kredit- do. | 4 | 80⅜-⅝-½ bz |
| Pomm. Ritter- do. | 4 | 94 bz |
| Posener Prov. Bank | 4 | 96 etw bz u G |
| Preuß. Bank-Anth. | 4½ | 131¼ bz |
| do. Hypoth.-Vers. | 4 | 106¾ etw bz |
| do. do. Certific. | 4½ | 101¼ G |
| do. do. (Henkel) | 4 | 104 B |
| Schles. Bankverein | 4 | 103½ bz |
| Thüring. Bank | 4 | 71¾ B |
| Vereinsbnk. Hamb. | 4 | 104½ G |
| Weimar. Bank | 4 | 90¾ bz |

**Prioritäts-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 4 | 89¾ G |
| do. II. Em. | 4 | 89 G |
| do. III. Em. | 4½ | — — |
| Aachen-Mastricht | 4½ | 69 bz |
| do. II. Em. | 5 | 69½ bz |
| Bergisch-Märkische | 4½ | 100 G |
| do. II. Ser. (conv.) | 4½ | 99¾ B |
| do. III. S. 3½ (R. S.) | 3½ | 81¼ bz |
| do. Lit. B. | 3½ | 81 bz |
| do. IV. Ser. | 4½ | 97¼ G V. 96½ bz |
| do. Düsseld. Elberf. | 4 | — — |
| do. II. Em. | 4½ | — — |
| III. S. (Dm.-Soest | 4 | 90½ bz |
| do. II. Ser. | 4½ | 98 bz |
| Berlin-Anhalt | 4 | 97¼ G |
| do. | 4½ | 100½ bz |
| Berlin-Hamburg | 4 | 99⅞ G |
| do. II. Em. | 4 | — — |
| Berl. Potsd. Mg. A. | 4 | 96½ B |
| do. Litt. B. | 4 | — — |
| do. Litt. C. | 4 | 94¾ bz |
| Berlin-Stettin | 4½ | — — |
| do. II. Em. | 4 | 92¾ B |
| Berl.-Stet. III. Em. | 4 | 92½ B |
| do. IV. S. v. St. gar. | 4½ | 99½ bz |
| Bresl.-Schw.-Fr | 4½ | — — |
| Cöln-Crefeld | 4½ | — — |
| Cöln-Minden | 4½ | 101 G |
| do. II. Em. | 5 | 103½ G |
| do. | 4 | 94¼ G |
| do. III. Em. | 4 | 91½ bz |
| do. | 4½ | 99⅜ B |
| do. IV. Em. | 4 | 90¾ bz |
| Cos. Oderb. (Wilh.) | 4 | 89½ G |
| do. III. Em. | 4½ | 96 B |
| Magdeb. Halberst. | 4½ | 102 B |
| Magdeb. Wittenb. | 4½ | 100 G |
| Mosco-Rjäsan S.g. | 5 | 87 bz |
| Niederschles. Märk. | 4 | 95½ G |
| do. conv. | 4 | 95½ B |
| do. conv. III. Ser. | 4 | 93½ G |
| do. IV. Ser. | 4½ | 100½ bz |
| Niederschl. Zweigb. | 5 | 101 G |
| Nordb., Fried. Wilh. | 4 | — — |
| Oberschles. Litt. A. | 4 | — — |
| do. Litt. B. | 3½ | 84¾ G |
| do. Litt. C. | 4 | — — |
| do. Litt. D. | 4 | 95 B |
| do. Litt. E. | 3½ | 82¼ B |
| do. Litt. F. | 4½ | 100¼ G |
| Oestr. Französ. St. | 3 | 255 bz |
| Oestr. südl. Staatsb. | 3 | 250½ bz |
| Pr. Wilh. I. Ser. | 5 | — — |
| do. II. Ser. | 5 | — — |
| do. III. Ser. | 5 | — — |
| Rheinische Pr. Obl. | 4 | 92¼ B |
| do. v. Staat garant. | 3½ | 85 bz |
| do. Prior. Obl. | 4½ | 97½ bz |
| do. 1862 | 4½ | 96½ B |
| do. v. Staat garant. | 4½ | 99½ B |
| Rhein-Nahe v. St. g. | 4½ | 98¼ B |
| do. II. Em. | 4½ | 98¼ B |
| Ruhrort-Crefeld | 4½ | — — |
| do. II. Ser. | 4 | — — |
| do. III. Ser. | 4½ | 96½ G |
| Stargard-Posen | 4 | — — |
| Starg.-Posen II Em | 4½ | 99 bz |
| do. III. Em. | 4½ | 99 bz |
| Thüringer | 4 | 97½ B |
| do II. Ser. | 4½ | 100½ G |
| do. III. Ser. | 4 | 97½ B |
| do. IV. Ser. | 4½ | 100¾ G |

**Eisenbahn-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 3½ | 95½ G |
| Aachen-Mastricht | 4 | 33⅝ bz u B |
| Amsterd. Rotterd. | 4 | 108 bz |
| Berg. Märk. Lt. A. | 4 | 112¾-13¼ bz |
| Berlin-Anhalt | 4 | 168¾ bz |
| Berlin-Hamburg | 4 | 138½ bz |
| Berl. Potsd. Magd. | 4 | 196¼ bz |
| Berlin-Stettin | 4 | 142½ B |
| Böhm. Westbahn | 5 | 67⅜ bz |
| Bresl. Schw. Freib. | 4 | 128 G |
| Brieg-Neiße | 4 | 84 B |
| Cöln-Minden | 3½ | 181 B |
| Cos. Oderb. (Wilh.) | 4 | 60 bz |
| do. Stamm-Pr. | 4½ | 90 G |
| do. do. | 5 | 95 bz |
| Ludwigshaf. Bexb. | 4 | 143 G |
| Magdeb. Halberst. | 4 | 289½ G |
| Magdeb. Leipzig | 4 | 249 G |
| Magdeb. Wittenb. | 3 | 69⅞ bz |
| Mainz-Ludwigsh. | 4 | 125-24¾ bz |
| Mecklenburger | 4 | 68¾-½ bz |
| Münster-Hammer | 4 | — — |
| Niederschles. Märk. | 4 | 95¼ bz |
| Niederschl. Zweigb. | 4 | 65½ G |
| Nordb., Frd. Wilh. | 4 | 62¼-61½ bz |
| Oberschl. Lt. A. u. C. | 3½ | 155¼ bz B. (141¼ |
| Oest. Franz. Staat. | 5 | 110¼-½-¼ bz B |
| Oest. sdl. StB (Lom) | 5 | 145 bz |
| Oppeln-Tarnowitz | 4 | 67 bz |
| Pr. Wilh. (Steel-V) | 4 | — — |
| Rheinische | 4 | 99⅞ bz |
| do. Stamm-Pr. | 4 | 106 G |
| Rhein-Nahebahn | 4 | 26⅝ bz |
| Ruhrort-Crefeld | 3½ | 101 bz |
| Russ. Eisenbahnen | 5 | 78¼-⅜% bz |
| Stargard-Posen | 3½ | 100¼ B |
| Thüringer | 4 | 122½ bz |

**Gold, Silber und Papiergeld.**

| | | |
|---|---|---|
| Friedrichsd'or | — | 113 5/12 B |
| Gold-Kronen | — | 9. 7 B |
| Louisd'or | — | 110⅛ bz |
| Sovereigns | — | 6. 21¾ bz |
| Napoleonsd'or | — | 5. 10¼ bz |
| Gold pr. Z.-Pfd. f. | — | Imp. 459¼ G |
| Dollars | — | 1 11⅞ G |
| Silb. pr. Z.-Pfd. f. | — | 29. 27 G |
| K. Sächs. Kass. A. | — | 99 9/10 bz |
| Fremde Noten | — | 99¾ bz |
| do. (einl. in Leipz.) | — | 99 9/10 bz |
| Oestr. Banknoten | — | 86⅛ bz |
| Poln. Bankbillets | — | — — |
| Russische do. | — | 84¾ bz u B |

**Industrie-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Dess. Kont. Gas-A. | 5 | 141 bz |
| Berl. Eisenb. Fab. | 5 | 99¾ etw bz |
| Hörder Hüttenv. A. | 5 | 102 B |
| Minerva, Brgw. A. | 5 | 26¾ bz u G |
| Neustädt. Hüttenv. | 4 | 3 Rt. G [fr. Zins. |
| Concordia | 4 | 345 G p. Stck |

**Wechsel-Kurse** vom 7. April.

| | | |
|---|---|---|
| Amstrd. 250 fl. 10 T | 5 | 142⅞ bz |
| do. 2 M. | 5 | 141¾ bz |
| Hamb. 300 Mk. 8 T. | 4 | 151⅝ bz |
| do. do. 2 M. | 4 | 150¾ bz |
| London 1 Lstr. 3 M. | 6 | 6. 19½ bz |
| Paris 300 Fr. 2 M. | 5½ | 79 7/12 bz |
| Wien 150 fl. 8 T. | 5 | 86⅛ bz |
| do. do. 2 M. | 5 | 85½ bz |
| Augsb. 100 fl. 2 M. | 3½ | 56. 20 bz |
| Frankf. 100 fl. 2 M. | 3½ | 56. 22 bz |
| Leipzig 100 Tlr. 8 T. | 5 | 99⅝ G |
| do. do. 2 M. | 5 | 99¼ G |
| Petersb. 100 R. 3 W | 5 | 93½ bz |
| do. do. 3 M. | 5 | 93 bz |
| Brem. 100 Tlr. 8 T. | 4 | 110⅛ bz |
| Warschau 90 R. 8 T. | 5 | 84⅝ bz |

Außer in den östreichischen Loosen von 1860 und 1864 und Kreditaktien war die Börse heute stiller als gestern, in allen Effektengattungen hingegen recht fest, namentlich in den Eisenbahn-Aktien und Fonds.

**Breslau**, 8. April. Die Börse eröffnete in matter Haltung, besserte sich jedoch bei Eintreffen guter Wiener Kurse und schloß sehr fest bei ziemlich lebhaftem Umsatz.

**Schlußkurse.** Disk.-Komm.-Anth. —. Oestr. Kredit-Bankakt. 80 G. Oestr. Loose 1860 82-81¾-⅞ bz. dito 1864 55½-⅜-¼ bz. Schles. Bankverein 103½ B. Breslau-Schweidnitz-Freib. Aktien 128 G. dito Prior.-Oblig. 95⅜ Br. dito Prior. Oblig. Lit. D. —. dito Prior.-Oblig. Lit. E. —. Köln-Mind. Prior. 91¼ B. Neiße-Brieger 84 Gd. Oberschlesische Lit. A. u. C. 154¾ bz. dito Lit. B. 141½ B. dito Prior.-Oblig. 95⅜ B. dito Prior.-Oblig. 100 G. dito Prior.-Obligationen Lit. E. 82½ B. Oppeln-Tarnowitzer 67¾ B. Kosel-Oderberger 59¾-60¼ bz. do. Prior. Oblig. —. do. Prior. Oblig. —. do. Stamm-Prior.-Oblig. —.

## Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

**Frankfurt a. M.**, Freitag 8. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Feste Stimmung. Nach Schluß der Börse Kreditaktien 188⅞, Loose 82⅜.

**Schlußkurse.** Staats-Prämien-Anleihe —. Preußische Kassenscheine 105½. Ludwigshafen-Bexbach 144¼. Berliner Wechsel 105¼. Hamburger Wechsel 88⅝. Londoner Wechsel 118. Pariser Wechsel 93¾. Wiener Wechsel 100⅜. Darmstädter Bankakt. 216½. Darmstädter Zettelbank 248. Meininger Kreditaktien 97⅞. Luxemburger Kreditbank —. 3% Spanier 49⅞. 1% Spanier 46¼. Span. Kreditb. Pereira —. Span. Kreditb. v. Rothschild —. Kurhessische Loose 55⅝. Badische Loose 52⅝. 5% Metalliques 61⅝. 4½% Metalliques 53⅝. 1854r Loose 76. Oestr. National-Anlehen 67⅝. Oestr. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien —. Oestr. Bankantheile 776. Oestr. Kreditaktien 188. Oestr. Elisabethbahn 111. Rhein-Nahebahn 27½. Hess. Ludwigsb. —. Neueste östr. Anl. 82½. 1864er Loose 96¼. Böhmische Westbahn 66¾. Finnländische Anleihe 88½.

**Hamburg**, Freitag 8. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Die Börse war fest, schloß aber schwächer. — Schönes Wetter.

**Schlußkurse.** National-Anleihe 68¾. Oestr. Kreditaktien 79⅞. Oestr. 1860er Loose 81¼. 3% Spanier 46. 2½% Spanier 44. Mexikaner 43¾. Vereinsbank 104⅜. Norddeutsche Bank 106⅞. Rheinische Bahn 98¾. Nordbahn 61. Finnländ. Anleihe 87½. Diskonto 3¾. — London lang 13 Mk. ¾ Sh. not., 13 Mk. 1⅜ Sh. bz., London kurz 13 Mk. 3½ Sh. not., 13 Mk. 4¼ Sh. bez. Amsterdam 35, 93. Wien 89, 50. Petersburg 29¼.

**Paris**, Freitag 8. April, Nachmittags 3 Uhr. Das Geschäft an heutiger Börse stockte. Die Rente eröffnete zu 66, 05, hob sich auf 66, 20, und schloß in fester Haltung zur Notiz. Oestreichische Staats-Eisenbahn-Aktien fest, begehrt. Konsols von Mittags 12 Uhr waren 91⅝ eingetroffen.

**Schlußkurse.** 3% Rente 66, 15. 4½% Rente —. Italienische 5% Rente 67, 80. Italienische neueste Anl. —. 3% Spanier —. 1% Spanier 45⅞. Oestr. Staats-Eisenbahnaktien 422, 50. Credit mobilier-Aktien 1051, 25. Lombard. Eisenbahnaktien 553, 75.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. M. M. Jochmus in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.